

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Wie der "Nord. Allg. Blg." mittheilt wird, währte der Vortrag des Reichstagslers, welchen der Kaiser Vermittlungsentschuldigung nahm, höchst zwei Stunden.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Wie die "Norddeutsche Allgem. Blg." erläutert, hat die Beratung der Militär-Straf-Prozeß-Vedauung und des davor gebrochenen Einführungsgesetzes in den beteiligten Bundesräts-Klausuren nunmehr begonnen.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Der "Nord. Allg. Blg." zufolge ist die Blättermeldung, der Prinz und der Prinzessin Friederike Reippli würden in Vertretung des Kaisers der Freiheit des Jubiläums der Königin von England beobachten, unverrichtet.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Der Staatssekretär Freiherr v. Marischalik ist heute Nachmittag hier wieder eingetroffen.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Die Herrenbaudienstkommission zur Vorbereitung des Staatschuldenaufnahmengesetzes nahm den Entwurf in der Sitzung des Abgeordnetenhauses an. Der finanzminister erklärte sich bereit, auf den Ausgleichsbedarf in Folge der Brüderlich-Abstimmung einzugehen.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Blättermeldung, daß ein Nachtragssatz der Kolonialabteilung in Höhe von 200 Millionen Mark für den Bau von Eisenbahnen, sowie für die Übernahme der Landeshoheit auf Neu-Guinea bereits fertiggestellt sei, wird der "Nat. Blg." als unzutreffend bezeichnet. Es hätten bisher in dieser Beziehung nur Verhandlungen stattgefunden.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die "Wirtschaftliche Vereinigung" des Herrenhauses hat heute beschlossen, im Blatt einen Antrag einzubringen, durch welchen die Königliche Staatsregierung erneut werden soll, im Bundesrat für die Annahme eines Margarinegesetzes einzutreten, wie solches im vorigen Jahre vom Reichstag beschlossen worden ist.

— Wie jetzt berichtet wird, soll der Reichstag abgeordnete Ahlmann nun doch nicht nach Dantiblaud zurückkehren; er hat seinen Wohnsitz von Breitling nach Wilhelmsburg verlegt. Die Fleder von Breitling und Umgegend scheinen demnach abzog zu sein. — In Bezug auf die Umgestaltung des juristischen Studiums wird in Preußen an folgende Stundenabzüge gedacht: a. Einführung in die Rechtswissenschaft 2 bis 3 Stunden, b. Römische Rechtsgeschichte und System des Römischen Privatrechts, zusammen 5 bis 10 Stunden, c. Deutsche Rechtsgeschichte und Grundzüge des Deutschen Privatrechts zusammen 6 bis 8 Stunden, d. Deutsches Bürgerliches Recht 16 bis 20 Stunden, e. Uebersicht über die Rechtentwicklung in Preußen mit Rücksicht auf die einzelnen Landesteile 1 bis 2 Stunden. Die Übungen sind auf etwa 2 Stunden wöchentlich voranschlagt.

* Stettin, 22. Januar. Eine heute abgehaltene Versammlung pommerscher Landwirthe beschloß die Gründung einer Getreideverkaufszentrale mit dem Sitz in Stettin. (B. Blg.)

© Posen, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Strafammer verurteilte heute den Redakteur des Polenblattes "Prageland", Josef Wisniowicz, wegen Majestätsbeleidigung zu einer monatigen Festungsstrafe.

* Bonn, 22. Januar. In einer auf Antrag des Rectors zusammengetretenen Vertreterversammlung der Studentenschaft Bonn wurde der Widererkenntnis der ultramontanen Corporationen in die Studentenschaft einstimmig abgelehnt.

* Offenburg, 21. Januar. In der heutigen Schwurgerichtsitzung hatte sich der Verleger und Redakteur des sozialdemokratischen "Volksmunds", Adolf Gieß, wegen Beleidigung des Reichsmarineministers zu verantworten. Gieß hatte der Ueberdrift: "Der schwimmende Sarc" einen Artikel der "Sächs. Arbeitzeitung" nachgedruckt, in welchem behauptet wird, das untergegangene Kanonenboot "Ottos" sei nicht mehr feindlich gewesen. Als Beweis wird eine Stelle aus dem Brief eines Matrosen des "Ottos" an seine Verwandten angeführt. Dort heißt es: "Unser 'Ottos' fährt bald auseinander, es hält ihn nur noch der Rost zusammen..." Wenn demgegenüber offizielle Schreter auch behaupteten, der Zustand des Schiffskörpers, der Mäden und des Rücksäfts lasse auf Grund des Berichts des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 noch eine weitere zweijährige Instandhaltung des Schiffes zu, so sei damit die Schule gewissermaßen nicht abgewendet. Namentlich in diesem Schlußstück, der von dem Angeklagten bereitstellt, erklärte das Reichsmarineministerium eine Bekämpfung und helle Strafantrag. Als Sachverständiger war der Vorstand der militärischen Abteilung des Reichsmarineministers, Capitain Hirschel, geladen, nach dessen Aussichten den Bericht des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 über die Seetüchtigkeit des "Ottos" den Thatjahren entzog. Der Angeklagte, bzw. verteidigende, machte unter Berufung auf § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) vor Alem noch geltend, daß der Artikel gar nicht von Gieß verfaßt sei und daß der von ihm stammende Satz sich nicht gegen das Reichsmarineministerium, sondern gegen diejenigen Personen gerichtet habe, die durch ancheinend unrichtige Berichte die wahre Seetüchtigkeit des "Ottos" verschleiert hätten. Die Geschworenen schlossen sich den Ausführungen des Vertheidigers an und verneinten die Schulsefrage, so daß Gieß freigesprochen werden mußte. Der "Schw. Merl." bemerkte zu der Freisprechung: Dieser Anspruch war für die Kenner unserer Bevölkerungsvorstellungen zu bedauern ist nur, daß der Straf-

antrag überhaupt gestellt und damit dem Socialistenklüpfing wieder einmal Gelegenheit gegeben wurde, in der Rolle des "unschuldig Verfolgten" zu glänzen und sich die billige Märtyrerrolle aufs Haupt zu drücken. Den Sozialdemokraten ist gar nichts erwünschter, als recht oft in die Lage zu kommen, vor dem Schwurgericht freigesprochen zu werden, weil sie wissen, wie wirksam eine solche ungenötigte Propaganda für ihre Zwecke ist.

© Karlsruhe, 22. Januar. In der heutigen Strafammerung lebte ein Angeklagter, der antisemitische Redakteur Reuter, den Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Fießer, wegen Gefangenheit ab, weil dieser als Vorsitzender der nationalliberalen Kammerfraktion im Landtag angestellt war, und Schwurgericht freigesprochen zu werden, weil sie wissen, wie wirksam eine solche ungenötigte Propaganda für ihre Zwecke ist.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Der "Nord. Allg. Blg." erläutert, daß die Beratung der

Militär-Straf-Prozeß-Vedauung und des davor gebrochenen Einführungsgesetzes in den beteiligten Bundesräts-Klausuren nunmehr begonnen.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Der Staatssekretär Freiherr v. Marischalik ist heute Nachmittag hier wieder eingetroffen.

© Berlin, 23. Januar. (Telegramm.) Die Herrenbaudienstkommission zur Vorbereitung des Staatschuldenaufnahmengesetzes nahm den Entwurf in der Sitzung des Abgeordnetenhauses an. Der finanzminister erklärte sich bereit, auf den Ausgleichsbedarf in Folge der Brüderlich-Abstimmung einzugehen.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Blättermeldung, daß ein Nachtragssatz der Kolonialabteilung in Höhe von 200 Millionen Mark für den Bau von Eisenbahnen, sowie für die Übernahme der Landeshoheit auf Neu-Guinea bereits fertiggestellt sei, wird der "Nat. Blg." als unzutreffend bezeichnet. Es hätten bisher in dieser Beziehung nur Verhandlungen stattgefunden.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die "Wirtschaftliche Vereinigung" des Herrenhauses hat heute beschlossen, im Blatt einen Antrag einzubringen, durch welchen die Königliche Staatsregierung erneut werden soll, im Bundesrat für die Annahme eines Margarinegesetzes einzutreten, wie solches im vorigen Jahre vom Reichstag beschlossen worden ist.

— Wie jetzt berichtet wird, soll der Reichstagabgeordnete Ahlmann nun doch nicht nach Dantiblaud zurückkehren; er hat seinen Wohnsitz von Breitling nach Wilhelmsburg verlegt. Die Fleder von Breitling und Umgegend scheinen demnach abzog zu sein. — In Bezug auf die Umgestaltung des juristischen Studiums wird in Preußen an folgende Stundenabzüge gedacht: a. Einführung in die Rechtswissenschaft 2 bis 3 Stunden, b. Römische Rechtsgeschichte und System des Römischen Privatrechts, zusammen 5 bis 10 Stunden, c. Deutsche Rechtsgeschichte und Grundzüge des Deutschen Privatrechts zusammen 6 bis 8 Stunden, d. Deutsches Bürgerliches Recht 16 bis 20 Stunden, e. Uebersicht über die Rechtentwicklung in Preußen mit Rücksicht auf die einzelnen Landesteile 1 bis 2 Stunden. Die Übungen sind auf etwa 2 Stunden wöchentlich voranschlagt.

* Stettin, 22. Januar. Eine heute abgehaltene Versammlung pommerscher Landwirthe beschloß die Gründung einer Getreideverkaufszentrale mit dem Sitz in Stettin. (B. Blg.)

© Posen, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Strafammer verurteilte heute den Redakteur des Polenblattes "Prageland", Josef Wisniowicz, wegen Majestätsbeleidigung zu einer monatigen Festungsstrafe.

* Bonn, 22. Januar. In einer auf Antrag des Rectors zusammengetretenen Vertreterversammlung der Studentenschaft Bonn wurde der Widererkenntnis der ultramontanen Corporationen in die Studentenschaft einstimmig abgelehnt.

* Offenburg, 21. Januar. In der heutigen Schwurgerichtsitzung hatte sich der Verleger und Redakteur des sozialdemokratischen "Volksmunds", Adolf Gieß, wegen Beleidigung des Reichsmarineministers zu verantworten. Gieß hatte der Ueberdrift: "Der schwimmende Sarc" einen Artikel der "Sächs. Arbeitzeitung" nachgedruckt, in welchem behauptet wird, das untergegangene Kanonenboot "Ottos" sei nicht mehr feindlich gewesen. Als Beweis wird eine Stelle aus dem Brief eines Matrosen des "Ottos" an seine Verwandten angeführt. Dort heißt es: "Unser 'Ottos' fährt bald auseinander, es hält ihn nur noch der Rost zusammen..." Wenn demgegenüber offizielle Schreter auch behaupteten, der Zustand des Schiffskörpers, der Mäden und des Rücksäfts lasse auf

Grund des Berichts des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 noch eine weitere zweijährige Instandhaltung des Schiffes zu, so sei damit die Schule gewissermaßen nicht abgewendet. Namentlich in diesem Schlußstück, der von dem Angeklagten bereitstellt, erklärte das Reichsmarineministerium eine Bekämpfung und helle Strafantrag. Als Sachverständiger war der Vorstand der militärischen Abteilung des Reichsmarineministers, Capitain Hirschel, geladen, nach dessen Aussichten den Bericht des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 über die Seetüchtigkeit des "Ottos" den Thatjahren entzog. Der Angeklagte, bzw. verteidigende, machte unter Berufung auf § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) vor Alem noch geltend, daß der Artikel gar nicht von Gieß verfaßt sei und daß der von ihm stammende Satz sich nicht gegen das Reichsmarineministerium, sondern gegen diejenigen Personen gerichtet habe, die durch ancheinend unrichtige Berichte die wahre Seetüchtigkeit des "Ottos" verschleiert hätten. Die Geschworenen schlossen sich den Ausführungen des Vertheidigers an und verneinten die Schulsefrage, so daß Gieß freigesprochen werden mußte. Der "Schw. Merl." bemerkte zu der Freisprechung: Dieser Anspruch war für die Kenner unserer Bevölkerungsvorstellungen zu bedauern ist nur, daß der Straf-

antrag überhaupt gestellt und damit dem Socialistenklüpfing wieder einmal Gelegenheit gegeben wurde, in der Rolle des "unschuldig Verfolgten" zu glänzen und sich die billige Märtyrerrolle aufs Haupt zu drücken. Den Sozialdemokraten ist gar nichts erwünschter, als recht oft in die Lage zu kommen, vor dem Schwurgericht freigesprochen zu werden, weil sie wissen, wie wirksam eine solche ungenötigte Propaganda für ihre Zwecke ist.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Blättermeldung, daß ein Nachtragssatz der Kolonialabteilung in Höhe von 200 Millionen Mark für den Bau von Eisenbahnen, sowie für die Übernahme der Landeshoheit auf Neu-Guinea bereits fertiggestellt sei, wird der "Nat. Blg." als unzutreffend bezeichnet. Es hätten bisher in dieser Beziehung nur Verhandlungen stattgefunden.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die "Wirtschaftliche Vereinigung" des Herrenhauses hat heute beschlossen, im Blatt einen Antrag einzubringen, durch welchen die Königliche Staatsregierung erneut werden soll, im Bundesrat für die Annahme eines Margarinegesetzes einzutreten, wie solches im vorigen Jahre vom Reichstag beschlossen worden ist.

— Wie jetzt berichtet wird, soll der Reichstagabgeordnete Ahlmann nun doch nicht nach Dantiblaud zurückkehren; er hat seinen Wohnsitz von Breitling nach Wilhelmsburg verlegt. Die Fleder von Breitling und Umgegend scheinen demnach abzog zu sein. — In Bezug auf die Umgestaltung des juristischen Studiums wird in Preußen an folgende Stundenabzüge gedacht: a. Einführung in die Rechtswissenschaft 2 bis 3 Stunden, b. Römische Rechtsgeschichte und System des Römischen Privatrechts, zusammen 5 bis 10 Stunden, c. Deutsche Rechtsgeschichte und Grundzüge des Deutschen Privatrechts zusammen 6 bis 8 Stunden, d. Deutsches Bürgerliches Recht 16 bis 20 Stunden, e. Uebersicht über die Rechtentwicklung in Preußen mit Rücksicht auf die einzelnen Landesteile 1 bis 2 Stunden. Die Übungen sind auf etwa 2 Stunden wöchentlich voranschlagt.

* Stettin, 22. Januar. Eine heute abgehaltene Versammlung pommerscher Landwirthe beschloß die Gründung einer Getreideverkaufszentrale mit dem Sitz in Stettin. (B. Blg.)

© Posen, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Strafammer verurteilte heute den Redakteur des Polenblattes "Prageland", Josef Wisniowicz, wegen Majestätsbeleidigung zu einer monatigen Festungsstrafe.

* Bonn, 22. Januar. In einer auf Antrag des Rectors zusammengetretenen Vertreterversammlung der Studentenschaft Bonn wurde der Widererkenntnis der ultramontanen Corporationen in die Studentenschaft einstimmig abgelehnt.

* Offenburg, 21. Januar. In der heutigen Schwurgerichtsitzung hatte sich der Verleger und Redakteur des sozialdemokratischen "Volksmunds", Adolf Gieß, wegen Beleidigung des Reichsmarineministers zu verantworten. Gieß hatte der Ueberdrift: "Der schwimmende Sarc" einen Artikel der "Sächs. Arbeitzeitung" nachgedruckt, in welchem behauptet wird, das untergegangene Kanonenboot "Ottos" sei nicht mehr feindlich gewesen. Als Beweis wird eine Stelle aus dem Brief eines Matrosen des "Ottos" an seine Verwandten angeführt. Dort heißt es: "Unser 'Ottos' fährt bald auseinander, es hält ihn nur noch der Rost zusammen..." Wenn demgegenüber offizielle Schreter auch behaupteten, der Zustand des Schiffskörpers, der Mäden und des Rücksäfts lasse auf

Grund des Berichts des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 noch eine weitere zweijährige Instandhaltung des Schiffes zu, so sei damit die Schule gewissermaßen nicht abgewendet. Namentlich in diesem Schlußstück, der von dem Angeklagten bereitstellt, erklärte das Reichsmarineministerium eine Bekämpfung und helle Strafantrag. Als Sachverständiger war der Vorstand der militärischen Abteilung des Reichsmarineministers, Capitain Hirschel, geladen, nach dessen Aussichten den Bericht des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 über die Seetüchtigkeit des "Ottos" den Thatjahren entzog. Der Angeklagte, bzw. verteidigende, machte unter Berufung auf § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) vor Alem noch geltend, daß der Artikel gar nicht von Gieß verfaßt sei und daß der von ihm stammende Satz sich nicht gegen das Reichsmarineministerium, sondern gegen diejenigen Personen gerichtet habe, die durch ancheinend unrichtige Berichte die wahre Seetüchtigkeit des "Ottos" verschleiert hätten. Die Geschworenen schlossen sich den Ausführungen des Vertheidigers an und verneinten die Schulsefrage, so daß Gieß freigesprochen werden mußte. Der "Schw. Merl." bemerkte zu der Freisprechung: Dieser Anspruch war für die Kenner unserer Bevölkerungsvorstellungen zu bedauern ist nur, daß der Straf-

antrag überhaupt gestellt und damit dem Socialistenklüpfing wieder einmal Gelegenheit gegeben wurde, in der Rolle des "unschuldig Verfolgten" zu glänzen und sich die billige Märtyrerrolle aufs Haupt zu drücken. Den Sozialdemokraten ist gar nichts erwünschter, als recht oft in die Lage zu kommen, vor dem Schwurgericht freigesprochen zu werden, weil sie wissen, wie wirksam eine solche ungenötigte Propaganda für ihre Zwecke ist.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Blättermeldung, daß ein Nachtragssatz der Kolonialabteilung in Höhe von 200 Millionen Mark für den Bau von Eisenbahnen, sowie für die Übernahme der Landeshoheit auf Neu-Guinea bereits fertiggestellt sei, wird der "Nat. Blg." als unzutreffend bezeichnet. Es hätten bisher in dieser Beziehung nur Verhandlungen stattgefunden.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die "Wirtschaftliche Vereinigung" des Herrenhauses hat heute beschlossen, im Blatt einen Antrag einzubringen, durch welchen die Königliche Staatsregierung erneut werden soll, im Bundesrat für die Annahme eines Margarinegesetzes einzutreten, wie solches im vorigen Jahre vom Reichstag beschlossen worden ist.

— Wie jetzt berichtet wird, soll der Reichstagabgeordnete Ahlmann nun doch nicht nach Dantiblaud zurückkehren; er hat seinen Wohnsitz von Breitling nach Wilhelmsburg verlegt. Die Fleder von Breitling und Umgegend scheinen demnach abzog zu sein. — In Bezug auf die Umgestaltung des juristischen Studiums wird in Preußen an folgende Stundenabzüge gedacht: a. Einführung in die Rechtswissenschaft 2 bis 3 Stunden, b. Römische Rechtsgeschichte und System des Römischen Privatrechts, zusammen 5 bis 10 Stunden, c. Deutsche Rechtsgeschichte und Grundzüge des Deutschen Privatrechts zusammen 6 bis 8 Stunden, d. Deutsches Bürgerliches Recht 16 bis 20 Stunden, e. Uebersicht über die Rechtentwicklung in Preußen mit Rücksicht auf die einzelnen Landesteile 1 bis 2 Stunden. Die Übungen sind auf etwa 2 Stunden wöchentlich voranschlagt.

* Stettin, 22. Januar. Eine heute abgehaltene Versammlung pommerscher Landwirthe beschloß die Gründung einer Getreideverkaufszentrale mit dem Sitz in Stettin. (B. Blg.)

© Posen, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Strafammer verurteilte heute den Redakteur des Polenblattes "Prageland", Josef Wisniowicz, wegen Majestätsbeleidigung zu einer monatigen Festungsstrafe.

* Bonn, 22. Januar. In einer auf Antrag des Rectors zusammengetretenen Vertreterversammlung der Studentenschaft Bonn wurde der Widererkenntnis der ultramontanen Corporationen in die Studentenschaft einstimmig abgelehnt.

* Offenburg, 21. Januar. In der heutigen Schwurgerichtsitzung hatte sich der Verleger und Redakteur des sozialdemokratischen "Volksmunds", Adolf Gieß, wegen Beleidigung des Reichsmarineministers zu verantworten. Gieß hatte der Ueberdrift: "Der schwimmende Sarc" einen Artikel der "Sächs. Arbeitzeitung" nachgedruckt, in welchem behauptet wird, das untergegangene Kanonenboot "Ottos" sei nicht mehr feindlich gewesen. Als Beweis wird eine Stelle aus dem Brief eines Matrosen des "Ottos" an seine Verwandten angeführt. Dort heißt es: "Unser 'Ottos' fährt bald auseinander, es hält ihn nur noch der Rost zusammen..." Wenn demgegenüber offizielle Schreter auch behaupteten, der Zustand des Schiffskörpers, der Mäden und des Rücksäfts lasse auf

Grund des Berichts des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 noch eine weitere zweijährige Instandhaltung des Schiffes zu, so sei damit die Schule gewissermaßen nicht abgewendet. Namentlich in diesem Schlußstück, der von dem Angeklagten bereitstellt, erklärte das Reichsmarineministerium eine Bekämpfung und helle Strafantrag. Als Sachverständiger war der Vorstand der militärischen Abteilung des Reichsmarineministers, Capitain Hirschel, geladen, nach dessen Aussichten den Bericht des Schiffskommandanten vom 1. Februar 1896 über die Seetüchtigkeit des "Ottos" den Thatjahren entzog. Der Angeklagte, bzw. verteidigende, machte unter Berufung auf § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) vor Alem noch geltend, daß der Artikel gar nicht von Gieß verfaßt sei und daß der von ihm stammende Satz sich nicht gegen das Reichsmarineministerium, sondern gegen diejenigen Personen gerichtet habe, die durch ancheinend unrichtige Berichte die wahre Seetüchtigkeit des "Ottos" verschleiert hätten. Die Geschworenen schlossen sich den Ausführungen des Vertheidigers an und verneinten die Schulsefrage, so daß Gieß freigesprochen werden mußte. Der "Schw. Merl." bemerkte zu der Freisprechung: Dieser Anspruch war für die Kenner unserer Bevölkerungsvorstellungen zu bedauern ist nur, daß der Straf-

antrag überhaupt gestellt und damit dem Socialistenklüpfing wieder einmal Gelegenheit gegeben wurde, in der Rolle des "unschuldig Verfolgten" zu glänzen und sich die billige Märtyrerrolle aufs Haupt zu drücken. Den Sozialdemokraten ist gar nichts erwünschter, als recht oft in die Lage zu kommen, vor dem Schwurgericht freigesprochen zu werden, weil sie wissen, wie wirksam eine solche ungenötigte Propaganda für ihre Zwecke ist.

© Berlin, 23. Januar. (Privattelegramm.) Die Blättermeldung

Rufen Sie Ihre Schreibmaschine, ohne vorher die
BAR-LOCK
von Aug. Zeiss & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 126, ge-
prüft zu haben; die einzige Maschine mit lichtbarer Schrift, deshalb
leicht zu erkennen und leichter sofort zu verbessern.

Vockbier-Wüsten u. Plakate,
Orden, Knallbonbons, Tisch- u. Menükarten.
M. Apian-Bennewitz, nur in Hose quer vor.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank
in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt beschworene
seiner- u. diebstahlsichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei höchsten Preisen.

Gasglühlicht.
Patent Dr. Kautz v. Heilbad.
Apparat 5 A. Gasglühlämpchen 1,40 A.
Spiritusglühlicht Apparat 10 A.
Multiplikator-Gasglühländer.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühländer-Kamm.-Gesell.,
Gaskörperparaffin 50%. Wehr. 12. Februar 1903.
Vorkaufnahme im Abonnement.

Kronleuchter, Ampeln,
Lampen u. l. m. Gas-Glüh-
licht-Gas-Zimmer-Drückchen
und Gasdruck u. l. m. engl.
Wasser-Glocken u. Baderein-
richtungen. Garantierte letzte
Ausführung zu kostengünstigen.
Robert Kutscher,
Königstraße 8.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grande-Céans mit Platten und Holz. Badeöfen.
A. Beulthausen, L.-Platz 19, Carl-Schweizerstrasse 79.
Tandende Gewerbe: Ausstellung.

Pneumatische Thürschliesser.
Bewährtes System. Viehrjährige Garantie.
Herrn. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

Der beste Maßstab für die Qualität

eines Fabrikates ist dessen Preis. Wenn dieser stetig steigt, so ist die Güte des Produktes erhöht. Bei Kathermer's Wäsche ist dies der Fall. Dieses wichtige Wäsche-Erlösungsmittel und vorzügliche Wäsche-Schäufel, nach patentierten Verfahren mittels eines Extrakt aus dem Fleische der Rostfleckfleisch durchtränkt, besitzt frischen Duft und Geschmack, ist wohlschmeidend, beständig und billig!

Kathermer's Wäsche kommt niemals los, sondern nur in plombierten Packeten mit Schuhmutter und der Botschaft: "Kathermer's Wäsche-Fabrik" in den Händen.

Stottern. Stammeln u. sonstige Sprach-
fehler heilt das **Alb. Neumann'sche Sprachheil-**
stitut, Leipzig, Herd-Rodegut 7.

Sprechsal 10-1 (auch Sonntags). Prof. Hellberg trat gratis.

Pflanzensäuse und Blattläuse leben auf Pflanzen, wenn sie nicht an der Unterseite der Blätter, wo sie durch Aussäugen der Narben schädigen, ja selbst durch ihren Stich die Pflanzen gefährden. Ein weiterer Antrag wurde durch einen Bericht von 5 Millionen höchst gefährlich. Sie sammeln sich jetzt direkt am die austrocknenden Knospen und kommen später an die jungen Triebe, welche sie oft ganz bedecken, so dass die Blätter sich krummen und welken. Ein Radikalmittel hiergegen ist Praxis' transatlantische Faser-Combination in Packeten à 60 Pf. bis 4 Mk. Allein steht bei **Oskar Prehn, Zur Flora, Grimmaische Straße 15.**

Neues Theater. Sonntag, den 24. Januar 1897:
Anfang 7 Uhr.
(23. Monatsmess-Verleihung, 3. Serie, weiß.)

Das Heimchen am Herd. Oper in 3 Akten (jetzt nach Diderot gleichnamiger Erzählung) von A. M. Willmer. Musik von Carl Goldmark.

Regie: Oberregisseur Goldmark. — Direktion: Kapellmeister Danziger. Personen:

John, Pächtlion Herr Schepel.
Mrs. dessen Frau Gel. v. Norden.
Edward Blumen, Seemann Herr Merle.
Lukulent, Bürgermeister Herr Reibel.
Das Heimchen, eine Grätsche Herr Löwenz.
Die kleine Anna Herr Wulff.
Ein Bauer Herr Marion.

Det: Ein Dorf in England. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.
Det: Ein Dorf — Frau Therese Groß vom Herzog. Pächtlion ist in
Schwierigkeiten, als Frau

Die neuen Dekorationen sind 1. und 3. Abtheilung: „John's
Estate“ von Herrn Hoftheatermeister Freiter, 2. Abtheilung: „John's
Garden“, sowie „Schlossbild (Weiter)“ und 3. Abtheilung: „Schloss-

bild“ von den Hoftheatermeistern Herren J. Kautzsch's Söhne und
Rottner in Wien gestaltet. Die neuen Costüme sind nach
Signaturen des Malers Herrn Kautzsch im Atelier des Stadt-Theaters unter Leitung des
Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobedame Herrn
Widhöls angefertigt, die Requisiten und cothirten Vorgründen vom
Gader Herrn Koch. — Maschinerien: Herr Meistermeister Hünkel.
— Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elekt. Apparate: Herr Kübel.
— Elektrische Apparate: Herr Kübel.

Nach jeder Aufführung findet eine längere Pause statt.
Kauf: 50 A. an der Kasse und bei den Logenbüchlein.
Sparsame Preise.
Eintritt 1,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire: Montag, den 25. Januar: 24. Monatsmess-Verleihung, 4. Serie, braun. Am Dienstag, 26. Januar: Der Bettelstudent. Anfang 7 Uhr.

Bum ersten Maler: Der Schmetterling. Operette in 3 Akten von K. W. Willemer und Bernhard Buddenbrock.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikkritiker Meyer. Personen:

Bierte Roselotte, Parfümier. Achille de Ambonet, Reitknecht Dr. Baumberger.

Louis Beckebant, Mairi und Hotelier Dr. Frank.

Marquise de Roisig Dr. Unterg.

Theodor de St. Marco Dr. Heisse.

Kroatisch Müllerheim, Parfümier Dr. Böck.

Jennette, deren Tochter Dr. Lind.

Josephine, Balz, Grätsche Dr. Dahlhoff.

George Tautou, Briefträger Dr. Bräut.

Berzo, Hoteljunge Dr. Wildner.

Ein Sänger Dr. Werner.

Eine junge Dame Dr. Schäfer.

Herrn und Damen. Bäuerin und Bäuerinnen. Kinder. Kellner.

Zeit: Sonnabend. — Det: Der 1. Akt spielt in Romabrunn, der 2. eines Tag später in Monte Carlo; der 3. viele Wochen nach dem ersten in Florenz.

Nach jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Teile: 50 A. an der Kasse und bei den Logenbüchlein.

Sparsame Preise.

Eintritt 1,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire: Montag, den 25. Januar: Der Bettelstudent. Anfang 1,8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 24. Januar 1897. Anfang 7 Uhr.

Circusleute.

Komödie in 3 Akten von Bruno von Schönthal.

Sparsame Preise.

Eintritt 1,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tagetafel des Carola-Theaters

(Grimmaische 19) von 10½-1 Uhr, sowie an der Tagetafel

des Neuen Stadt-Theaters von 10½-3 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Größtes Lager

Pariser Orig.-Maskenbilder

sowie Deutscher Volkstrachten-Bilder

von Prof. Alb. Kretschmer.

Ausführlicher Katalog ca. 530 Namenlos gratis und franco.

Hoffmann & Ohnstein, Leipzig.

Vorbestellung bei Hermann Vogel, Kensthandlung, Goethestr.

Oscar Jope, Blumenfabrik,
Detail-Bericht Martt. Rathaus.
Gutserjempr. Dr. G. v. G. Kan
Seine Blumen mit
Vorwerk Stoff von 1 A. an
Ampelgewebe
Stoff von 1 A. an
Edle Blumartengewebe
Stoff von 1,50 A. an
Silbertrame von 2 A. an
Vorwerk Palmen
Stoff von 3 A. an
Blattgewebe Stoff von 50 A. an
Maisblumen, Alpenrosen, Gloriosa, Tulpenstoff & 1 A. Verkaufsstoff à 75 A.
Einzelne Blätter und Blätter
aufgerollt und verpackt.

Maskenschmuck
sowie alle Besatzartikel, als:
Zechinen — Halbmonde
Sterne — Sonnen — Hufeisen-Schellen — Flittern
bunte Steine — Anker
Muscheln — Eiszäpfchen
Gold- und Silberknöpfe
Gold- und Silberbordüren
Splitzen u. s. w.

Alpen-Fest-
Schmucksachen
für Schweizer und Ober-
bayerische Costume.

Miederhaken — Mieder-
stifte — Schnürketten
Halsketten — Uhrketten
Bauernknöpfe — Münzen
— Gold- u. Silberquasten.

Zusammengestellte Miederbesätze
fertig zum Annähen
empfiehlt billigst.

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Neuanfertigung
Aenderung, versilbern
und Reparatur von
ostöstschmuck
in kürzester Zeit.

G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse, Vorläufer, I. und II. Etage.
Der Ausverkauf enthält:

Sophia-Teppiche, jeder Größe, abgewaschen und gesammelt, nur
gute Teppiche unter Preis.

Möbel-Stoffe, jeder Jahres, darunter hochwertige Delikatessen in Plättchen,
einzelzig und dant.

für Sophiabücher, auch einzelne Taschen für Kissen
und Stühle.

Tischdecken, in allen Graden und Größen.

Gardinen, weiß und grün, Sterne und Spatzel-Gitterchen abgezählt, in
Büchsen für 1 bis 3 Zentner.

Portières-Châles, Divandecken, Reißbänder in jedem Graden billigst.

Linoleum-Rester zum Preis für einzelne Zimmer und als
Läufer.

Smyrna-Teppiche nur besondere Qualitäten.

Echt orientalische Teppiche bis 7 Meter lang, einfache oder aufwendliche Billigkeit wegen old
besonderen Gelegenheitskauf.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann,

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft

für Ausstattung

einfacher und feiner Wohnräume.

Permanente Ausstellung.

Leipzig

Lange Straße 7.



Orig.-Maskenbilder

sowie

Deutscher

Volkstrachten-Bilder

von

Prof. Alb. Kretschmer.

Ausführlicher Katalog ca. 530 Namenlos gratis und franco.

Hoffmann & Ohnstein, Leipzig.

Vorbestellung bei

Hermann Vogel, Kensthandlung, Goethestr.

Räumungs-Verkauf.

Von nachstehenden Artikeln, theils ältere Muster, theils im Sortiment unvollständig, verkaufe ich zu

bedeutend herabgesetzten Preisen:

Taghemden	Nachthemden
Machtjacken	Beinkleider
Frisirmäntel	Promenadenröcke
Anstandsröcke	Schürzen
Tischtücher	Servietten
Gartendecken	Kaffeegedecke
Paradehandtücher	Paradekopfkissen
Bettdecken	Couverts
sowie fertiggestickte Handtücher, Läufer, Servietten etc.	

= Ein Umtausch findet nicht statt. =

Da nur streng reelle Waaren zum Verkauf stehen, bietet sich sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Elakan.

Wilhelm Herzog,

Grimmaische Str. 32.

Hortierung des

Räumungs-Ausverkauf

vorjähriger Waaren und Nester zu ganz

aussergewöhnlich billigen Preisen =

G. H. Schrödter,

Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse, Vorläufer, I. und II. Etage.

Der Ausverkauf enthält:

Sophia-Teppiche, jeder Größe, abgewaschen und gesammelt, nur
gute Teppiche unter Preis.

Möbel-Stoffe, jeder Jahres, darunter hochwertige Delikatessen in Plättchen,
einzelzig und dant.

für Sophiabücher, auch einzelne Taschen für Kissen
und Stühle.

Tischdecken, in allen Graden und Größen.

Gardinen, weiß und grün, Sterne und Spatzel-Gitterchen abgezählt, in
Büchsen für 1 bis 3 Zentner.

Portières-Châles, Divandecken, Reißbänder in jedem Graden billigst.

Aug. Polich.

Montag, den 25. Januar

nach beendeter Inventur beginnt der **einzig** alljährlich wiederkehrende

Grosse Räumungs-Verkauf.

Für den Räumungs-Verkauf gelten folgende Bestimmungen:

Nur Baarverkauf! Kein Umtausch! Keine Ansichts- u. Probensendungen!
Aenderungen werden berechnet!

Unter den vielen so vortheilhaften Angeboten seien nur folgende erwähnt:

Kleiderstoffe.

Damen- und Kinder-Confection, Möbelstoffe.

Wäsche, Leinenwaaren, Decken.

Seide, schwarz	Reinseid. Merveilleux Grenadines, Armure, Faille statt ₪ 5,- bis 7,50	für ₪ 1,40 3,- bis 5,-	Modell-Costüme	Herrortrag. Neuheiten in Deutschen, Wiener und Pariser Modellen statt ₪ 150,- bis 1200,-	für ₪ 30,- bis 275,-	Damen-Wäsche	Tagehemden Belinkleider Jacken	statt 1,80 bis 36,- 1,75 " 19,- 2,25 " 18,-	für ₪ 1,25 bis 22,50 1,30 " 12,- 1,50 " 12,-	
Seide, schwarz	Reinseidene Damast in bewährten Qualitäten statt ₪ 2,20 bis 12,-	1,75 bis 6,-	Strassen- und Hauskleider	Waschkleider Strassenkleider Tuch-Jacken-Kleider	von 3,75 an 10,- " 9,- "	Damen-Wäsche	Nachthemden, Frimuskeln, Matinées, weisse Unterhosen, Damen- und Kinderstrümpfe, Taschentücher			
Seide, schwarz-weiss, grau-schwarz	Carrat u. gestreift Surah, Louiseine, Chevron, Faille, Pequin statt ₪ 1,80 bis 5,-	1,35 bis 3,50	Ball- u. Sportkleider	Helle Gesellschaftskleider Lawn-Satin-Kleider aus reinwollinem Flanell	von 10,- an 9,- "	Herren-Wäsche	Kragen, Manschetten, Oberhemden, Nacht- u. Touristenhemden, Jagdwesten, Socken, Cravatten statt 0,75 bis 5,-		0,20 bis 3,-	
Seide, farbig	Halbsied. Atlas statt ₪ 1,- bis 1,50 Halbsied. Merveilleux statt 1,25 Reinseid. Merveilleux " 3,-	0,50 u. 0,75 1,25 1,75	Umhänge	Sommer-Umhänge Pelz-Umhänge Seal-Canis	von 2,- an 12,- "	Kinder-Wäsche	Kinder- und Erstlings-Wäsche, wie Hemdchen, Jüppchen, Lätzchen, Tragkleidchen u. s. w.			
Seide, farbig	Reinseid. Surah, Armure und Taffet glacé statt ₪ 2,50 bis 5,-	1,60 bis 3,-	Räder und Ballumhänge	Winter-Räder Ball-Umhänge	von 9,- an 6,- "	Stickereien	Geklöppelte Spitzen, weisse Stickereien, Handlanguetten, da etwas verlogen, sehr billig Wäschebesätze			
Seide, farbig	Schwere Damast in durchaus soliden Qualitäten statt ₪ 3,- bis 18,-	2,- bis 13,50	Jackets	Schwarze Jackets " mit seid. Futter	von 1,- an 2,- "	Handgestickte u. vorgezeichnete Gegenstände	Hauptseitlich Münchner Arbeiten, wie Tisch- und Theedekken, Servietten, Tischläufer statt 14,50 bis 50,-	6,- bis 20,-		
Seide, farbig	Hellfarbige Bengalines für Ballkleider statt ₪ 1,75 u. 2,-	1,25	Regen- und Staubmäntel	Regen-Paletots Kragenmäntel Staubmäntel, imprägnirt	von 3,- an 9,- " 9,- "	Tischwäsche	Tischtücher in Drell, Jacquard u. Damast, für 4 bis 18 Personen statt 1,50 bis 90,-	1,25 bis 65,-		
Seide, farbig	Gemusterte Fouards statt 1,50 bis 2,00 Bedruckt Shanghai statt 2,50 u. 3,-	1,- bis 2,- 1,60 u. 2,-	Morgenröcke u. Blusen	Morgenröcke, Matinées Seldene Blusen	von 2,- an 1,50 "	Theegedecke	Theegedecke mit 6 Servietten statt 4,- bis 10,-	3,- bis 6,50		
Seide, farbig	Bedruckte Tafette im Chintz-Geschmack statt ₪ 5,- bis 7,-	3,75 bis 5,-	Backfisch - Bekleidung	Backfischkleider	von 3,- an	Kaffeedecken	Zwirndecken statt 2,25 bis 4,- Lehnene Faastadecken statt 12,- bis 30,-	1,80 bis 2,25		
Seide, Verschiedenes	Schotten Molte statt 3,50 bis 5,- " 5,00 bis 7,-	2,- 3,-	Knaben-Bekleidung	Knaben-Überzieher Knaben-Joppen Knaben-Hosen Knaben-Mützen	von 2,- an 1,50 " 0,25 " 0,15 "	Handtücher	Graue Handtücher Dtd. statt 4,20 bis 9,- Weisse Handtücher Dtd. statt 6,- bis 28,-	3,50 bis 7,50		
Seide, bestickt	Schwarze bestickt Mull statt 12,- Schwarze Tissuspätze statt 2,- und 2,50	5,- -,75	Mädchen - Bekleidung	Kinder-Kleider Stickerei-Kleider	von 0,75 an 1,50 "	Wisehtücher	Wisehtücher, Dtd. statt ₪ 1,40 bis 9,- Staubtücher, " " 1,15 " 2,25	1,10 bis 7,- 0,85 " 2,75		
Seide, Reste	Reste im farbiger Seide statt Mtr. 1,- bis 15,-	-,50, -,75 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,-	Unterröcke	für Damen und Kinder Seldene Unterröcke	von 0,75 an 9,- "	Frottir-Handtücher	weiss, statt ₪ 1,- bis 1,75 bunt, " " 0,85 " 2,50	0,50 bis 1,50 0,65 " 1,50		
Sammet	Gestreift Sammet statt 9,- Schottisch 11 Sammet statt 2,50 u. 9,- Chancen-Sammet statt 4,50 Bedruckt Velvet " 4,-	4,50 1,50, 5,- 2,50 2,-	Schrüzen und Gürtel	Damen-Schrüzen Gummigürtel	von 0,50 an 0,50 "					
Ballstoffe	Reinwoll. farbiger Crêpon statt 2,- und 2,50 Gaufriert Seidenlage statt 1,- bis 2,75 Serbisch Krepp statt 1,40	1,25 u. 1,50 -,60 bis 2,- 0,75	Pelzsachen und Chosen	Muffen, Collars, Feder- und Pelz- Boas, Halbgarnituren, Flebus, Baljpelerinen, gestrickte Westen, Capotten	wesentlich herabgesetzt					
Ballstoffe	Bust best. Batist-Roben f. Kind. statt 7,50 Nessel-Roben " 7,- Batist-Roben für Damen, weiss und elbm.- statt 15,50 bis 19,-	3,- 4,- 10,- bis 15,-	Hüte für Damen und Kinder	Strohhüte Filzhüte	von 0,90 an 1,25 "	Bettwäsche	handgestickte und handlanguettierte Kopfkissen. Steppdecken - Couverts, Oberbettlüber, Kopfkissen, Deck- bettschlüsse.			
Ballstoffe	Damen-Nessel-Roben statt 14,- Bestickte Batiste statt 1,10 bis 2,-	10,- 0,80 bis 1,25	Corsets	Zwickel-Corsets eine bessere Corsets in grösseren Weiten besonders preiswert.	von 3,- an	Bettdecken	Bunte Jacquard-Bettdecken statt ₪ 8,75 bis 16,- Tilli- und Spitz-Bettdecken statt ₪ 6,- bis 10,-	2,50 bis 11,- 4,- .. 80,-		
Wollstoffe, einfarbig	Cherlots statt 1,50 und 1,75 Jacquards " 2,50 Grenadines " 3,00 Crêpons " 4,50 und 5,-	1,- 1,50 1,50 2,50	Reste zu Knaben-Anzügen ausserordentlich billig.				Weisswaaren	Plaqué statt ₪ 0,55 schwarze Polaqué statt ₪ 1,10 bis 1,40 weiss gemustert Satin statt 0,75 u. 1,- weiss Broc. u. Dam. 35 u. 130 cm. statt 0,80 bis 2,50	0,40 .. 0,50 0,50 .. 2,-	
Wollstoffe, für Sommer	Reinwoll. Noppen-Cherlot statt 1,75 " Karos, Crêpons, Barbes statt 2,25 Halbwoll. Stoffe, Elastinen dgt. u. 3,450	1,- 1,50 1,50 2,-	Möbelstoffe	Gemusterte Frises statt 7,- Relief-Plüsch statt 12,00 Fantasie-Möbelstoffe statt 4,- bis 11,-	4,60 8,- 2,50 bis 8,50	Barchente	Honden-Barchente Kleider-Barchente	statt 0,55 statt 0,65 0,40 bis 0,60		
Wollstoffe, für Winter	Kotawoll. elast. Cheviot statt 3,- " carriet. Costimstoff " 1,80 " Noppen-Cherlot " 2,50 " Mohair-Crêpon " 3,-	1,- 1,25 2,- 3,-	Gardinen	Till-Gardinen in weiss u. crème Fenster statt 3,50 bis 20,- Spachtel- und Spitz-Gardinen statt 28,- bis 120,-	2,60 bis 16,- 20,- bis 75,-	Tricotagen	für Damen, Herren u. Kinder, thelle etwas verlogen, theilausangerte Marken, zu sehr niedr. Preis. Jäger's Original- Unterkleidung ist dake obenf. vertreten			
Wollstoffe für Winter	Beinw. mel. Tuche statt 3,50 " eleg. Fantastoffe statt 4,- u. 6,- Crêpons-Behotten statt 2,00 Halbtrauer-Alpacas " 4,-	1,50 1,50 1,60 3,-	Stores und Congressstoffe	Stores in Till, Spachtel, Lazet, statt 3,50 bis 75,- Congressstoffe in bunt bedruckt und gewebt statt 2,50 bis 4,-	2,80 bis 50,- 1,25 bis 2,50	Tücher	Ball-Echarpes statt 8,- bis 16,- Leinene Taschentücher, seldene Damen- und Herrentücher, Lavalliers	1,50 bis 7,50		
Schwarze Stoffe	Grenadines, Batiste, einige bessere Pantastestoffe statt 1,- bis 5,-	0,80 bis 3,75	Portières	Portières das Paar von Bessere Sachen das Paar statt 17,- bis 75,- 10,- bis 45,-	5,- an	Reisedecken	Lammwolledecken statt 18,- Mohal-decken statt 67,50 Sealskindecken statt 8,- bis 16,-	12,- 32,- 6,- bis 12,-		
Lama u. Flanell	Türkische Morgenrockstoffe, Velours u. Noppenstoffe statt 1,50 bis 4,25 Rock- u. Hundenflanelle, bedruckte Flanelle statt 1,25 bis 1,60	0,75 bis 3,- 0,75 bis 1,25	Tischdecken Vorlagen	Tischdecken in Fantasie, Plüsch und Rips statt 3,50 bis 95,- Weisse u. gräne chinesische Ziegelfelle statt 9,00	2,40 bis 45,- 6,50	Schlafdecken	Weisswolliges Schlafdecken statt 18,- Bunte wollene Jacquard-Decken statt 18,- Naturwollene Decken " 5,-	10,- 11,- 3,75		
Waschstoffe Futterstoffe	Madapolames, Batist, Krepp, Muslin statt 0,40 bis 1,60 Jacquarts, gräu u. mode statt 0,80	0,20 bis 0,90 0,20	Teppiche	Teppiche in Plüsch in allen Gröszen statt 14,- bis 180,- Wollteppiche statt 16,- u. 27,50	9,50 bis 105,- 10,- u. 22,-	Steppdecken	Steppdecken statt 7,- Bedruckte Atlas-Steppdecken statt 45,-	5,50 25,-		

Reste aus allen Lägern
zu ganz ungewohnt billigen Preisen.

Sämtliche empfohlenen Gegenstände und Stoffe sind
in bekannter Güte geführte Qualitäten des Hauses.

Die früheren und die jetzigen Preise sind an jedem
Gegenstande deutlich vermerkt.

Ueber Herren-Confection besondere Anzeige in dieser Nummer unter Redactionsstrich.

Hierzu sieben Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage, **Muer Gaßglühlicht** betreffend.

welche in der Gesamtausgabe (Veters) getroffen worden ist und beginnen demnach mit den „Ersten Walzern“, die als op. 9a und b gedruckt wurden. Sie zählen — wenigstens die Werke bei der ersten Auflistung verhandlung — zu den besten der ganzen Sammlung und bringen ein gefühlvollwarmes, sinngesättigtes, doch man des Körpers des Künstlers nicht unterschätzenden kann, sie hätten eine weitere Ausführung erhalten mögen. Die poetische Idee Schumann's hat ihnen dann auch einige Seiten gewidmet, die wie dem Lied, das noch nicht Rücksicht von ihnen genommen haben sollte, nicht vorzuhalten wollen; es heißt da: „Kleine Genies, die ihr nicht höher über der Erde schweift als eine die Höhe einer Blume ist, — ganz mag ich den Schubertwalzer, in dem sich eben hundert Wälderengesänge abgespielt, und auch die best liegen nicht, die ich als östhetischen Reichtum im *Ganzen* ihrem Schöpfer nicht verzeige; — aber wie sich die übrigen um jenen herumdrücken, so mit lustigen Bällen mehr oder weniger einspielen und wie sich durch alle eine so harmonische Schönheitsschicht zieht, daß man es föhl wird und darin liefern noch im ersten zu spielen glaubt, — ist gar gut.“ Was hier über den Schubertwalzer oder Trauerwalzer — er ist der zweite der ersten Hälfte — gezeigt wird, ist aus allerding nicht ganz实事求是, denn einmal das von Schumann mit Variationen (ungetreulich) vertheilt, was doch jenen vereinigen läßt, daß es ihm nicht selbst gelungen sein kann, und zweitens bestreitet er ihn tatsächlich an einer anderen Stelle, durch welche er sich ebenfalls in Widerspruch zu der Thatlichkeit stellt, daß er den Walzer sehr vorliebt hat, als das, was er ist und bleiben wird, ein „herabhängendes Thema“. Dieselbe findet sich in einer Befreiung von Schubert's „Konzertvariationsen über ein Thema von Hr. Schubert“ und lautet: „An Ihnen stehen Sie freilich gegen seine anderen Werken zurück, und er faßte meine Freiheit gar wohl, nachdem er mir immer respektvoll geschildert, so herzigzuliche Thematik, als den der Schubert'schen Schubertwalzer, ja so feinfühlsmäßig zu bearbeiten.“ Das Bild wurde fast nach jenen Gedanken idealisiert und erweckt sich großer Weisheit; es war Wobeiheit. Vermunderlich ist es deshalb um so mehr, daß bereits nach Verlauf von einigen Jahren eine lebhafte Discussion über die Autorschaft entfacht worden; es wurde zunächst nicht nur mit den Komponisten Hoffmann und Henneberg, sondern sogar mit Beethoven in Verbindung gebracht. Auf Hoffmann steht man bestohlt, weil er

Der anfänglich zu Weiningen verchorbene Concertmeister Fleischhauer war geboren am 24. Juli 1834 in Weimar. Seinen ersten Unterricht hat er bei Saub erlangt; Nachdem Siegt auf den religiösen und dogmatischen Studien aufgegeben war und ihn verachtete hatte, bei Hochim weiteren Unterricht zu nehmen, wurde Fleischhauer in der weimarschen Kapelle eingesetzt, zu einer Zeit, als die höchst unter der Bettina-Siegt's die erste Aufführung der Oper „Lohengrin“ einstudiert wurde. Sieben Jahre hat er der Kapelle angehört, welche den Sammelpunkt der damaligen musikalischen Großen (Wieland, Bülow, Voit und Singer) bildete. Fleischhauer's künstlerische Reise ging weiterlich schon frühzeitig der Kammermusik zu, in der er als erster Geiger bis zu seinem Tode Vorzüglichkeit geleistet hat. Seine Glanzzeit war die Wagniperiode Bülow's, von dem er überwiegend als treuer und wederer Hörerwart bezeichnet wurde. Hier die Abhängigkeit, die Weiningen im Allgemeinen und die Capellenmitglieder im Besonderen Bülow bescheinigt, kennt, wird es bestreitlich liegen, doch auch Fleischhauer von diesem bedeutenden Dirigenten mit großer Bewunderung sprach und daß seine Augen leuchteten, wenn im engeren Kreise von jener Glanzperiode der Weiningen Kapelle, von den Concertierern unter Bülow die Rede war. Auch andere hervorragende Musiker, wie Taufiq, Rubinstejn, Brömbs, Alberti haben den hoch bezeichnenden Fleischhauer als tüchtigen Paukisten in Concertkapitel hoch geschätzt. Seine heile Kraft aber hat der Berühmtheit für Wagner eingespielt. Zweimal Mal hat der berühmte Bayreuth bei Hammelmann-Wagner'schen Wahnenselbstreden und in privatem Circle im „Kaufhof“ mitgewirkt. Bei der ersten Aufführung der „Rheingänger“ wurde er von dem König von Bayreuth durch Verleihung eines Ordens ausgezeichnet. Mit Wagner selbst hat er im ehesten französischstädtischen Sektor gefaßt, wie an vielen Beispielen, die er nun aufbewahrt und als Theatres Vermächtnis seiner Familie hinterlassen hat, bezeugt. — Ein für das ebenso klassisch wie Weiningen höchst charakteristisches Interest finde ich in der Zeitsag „Deutschland“. Dort steht es: „Wie das Weimarsche Hoftheater die großen Taten tat! In Mozart's Totestunde giebt man „Metamorphose“, in Beethovens Geburtsdag „Cäcilie“; da darf man nicht für Mozart's Geburtstag „Cäcilie“ erstaunen?“

ller. Auf diesen Gebiete beweist immer wieder der Wandschreiner Großmeister Braun von Leubach begreiflich das Feld mit einem kehr der Wiederbergabe der körperlichen und geistigen Gesundheit befindet. Dagegen wirkt in der freihändigen malerischen Gesammtwirkung gleich großartig gelungenes Spätstück eines der ersten Kunstmaler Meissner. Die beiden Hintergrundtafeln des Bildes in alter Form aus auf die speziellen Sammleranliegenungen eines Herren ein zu Altmannscher Weise des Stil einer altholzähnlichen Meissner imitierende Landhausstil aufgemalt. Der Wandschreiner Wilhelm Schwill erweist sich mit seiner Sonderausführung vorzüglicher Herren-, Damen- und Kinderporträts im Ölmalen und auf Befehlsgemälde als ein nach der Seite der physischen und wirtschaftlichen Individualisierung und persönlichen Auslebung, wie auch nach der Seite der einheitlichen und stimmungsvollen malerischen Darstellung seiner Sache gleich glücklich begabter Jünger der Leubach-Schule; in seinem Selbstbildchen ein ergänzend interessanter, warm- und vollblütiger Gotestil, in der Handhabung des Kreidebildes außerordentlich frei und lebhaft, beflagnat einzig und ein großes Werkzeugobiel, ohne fühl jedoch durch direkte Verübernahme besser, was die Emen als die „Master“ besaß. „Meister bei“ Leubach's, die anderen als besten persönlichen Malerstil und Verbrauchshandlung, als frühen persönlichen Vorsteckstil anzusehn, in einer verhauften Radikalverschärftheit von dirigen seinem Beuthe zu versetzen. Eine ziemlich flache und mittelmäßige Bildungsprüfung ist das lebensgroße Kabinettporträt Kaiser Wilhelm II. von Max. Koellert-Kurthreube; besser, obwohl gleichfalls hauptsächlich Uniform-Stilchen, das Georgiuskultusgeheimnis verdecktes Werkstättensköpfisches von Heinebach aus Berlin; sehr gut und lebensoroll das Steuerbild von unbekannter Section. Die Gemälde Paul Meyerheim von Rud. von Seigert-Länder-Berlin, von dem auch ein hübsches Gemälde, „Männ. gebürtige“ — eine Leidenschaft zu einer gothischen Kirche mit der aus Schwarz verhängten Robe im Webel befindend — mit gut Anstellung gelangt.

Die übrigen zahlreich neuauftretenden Malwerke äußerlichen Inhaltes mithin für einen weiteren Bericht aufgerufen bleiben. J. Ky.

verrichtet. Die Parthen lassen ihre Leichen im "Thurm des Schreinens" von den Raubvögeln austresen. Aber viele Leichen führen selbst die Geier nicht an. Unter den Hindu- und Mohammedanern sind mehr Fälle vorgekommen, als unter den Parthen. Unter den Christen (halb englisch, halb asiatisch) hat die Pest nicht sehr gewütet. In den Gefängnissen und christlichen Waisenhäusern ist bisher noch nicht ein einziger Fall vorgekommen. Die Vogeltiere, Schweine und Gelagel sterben massenhaft an der Seuche.

— **Geschätzte Pferde.** Ein Denkmal für Pferde soll in Japan errichtet werden. In dortigen militärischen Kreisen hat man nämlich die Absicht, für alle im letzten Kriege mit China und bei den Aufständen auf Formosa gefallenen Pferde ein Standbild zu setzen aus Bronzeblech dafür, daß sie beim Transport, Nachrichtendienst und bei Angriffen der Cavallerie sich sehr verdient machten. Man begründet diese eigenhümliche Ansicht auch damit, daß die gefallenen Soldaten bereits im Tempel Jaffafumi-Sindsha zu Tokio zweimal jährlich im Mai und November an je zwei Tagen gezeigt werden und im Tempelbuchse zur Erinnerung aufgezeichnet sind, doch für die gefallenen 550 Pferde bisher aber noch nichts geschehen sei. Es soll also, um diesen Mangel abzuheilen, im Park bei dem Tempel Jaffafumi-Sindsha ein besonderes Pferdestandbild errichtet werden, daß folgendermaßen aussehen wird: Auf vier großen, je 6 m langen und ebenso breiten aufeinandergelegten Steinplatten wird eine 4 m hohe und 1½ m lange wie breite Säule aus Schmiedeeisen und auf diese Säule wieder ein ungefähr 1½ m hohes Pferd aus Kupfer ausgelegt. Neben der Verschönerung des Parks will man dies Denkmal auch zum Zwecke der Förderung der Pferdezucht setzen, damit die Eigentümer von Pferden aus dieser öffentlichen Achtung ersehen, wie wertvoll ihr Besitz sei, und daß sie ihn mit aller Sorgfalt zu behandeln verpflichtet seien.

St. 18. Jagger. (Daily Mail.) Bro-

zu Bericht, daß die in Südsafrika herrschende Seuche Rinderpest ist. Er hat mit der Salle des ersten Versuchs unterzeichnet und ist ja zum Ergebnis gekommen, daß von Stämpfen in Rostfutter entstehenden Sozieten nicht der Rinderpest sein kann. Bis jetzt ist es zwecklos gewesen. Dr. Koch jedoch nicht glauben, dieses im Blute aufzufinden. Er hat eine Reihe erfolgreicher Versuche angeführt, eine milde Form der Rinderpest an Hunden und Nagetieren zu erzeugen. Er will nun an Tieren und anderen Thieren experimentieren, um festzustellen, ob Rinderpest empfänglich ist. Der deutsche Gelehrte schreibt auf seine Pflicht, einen Prozeß ausklagend gegen abgerücktes Gut zu erlangen, daß als Universitätsrecht werden kann. Die betreffenden Versuche werden sehr dauern.

Sport.

baubürgerschaft des Verbundes Leipziger Ballspiel für das laufende Jahr auf den Herren: Georg, mod., Höhe Größe 188, III. L. Vorjäger, Georg Weißlebner, B. Wöbelnauer, Eichbüchler, Gäßner, und C. Stömer, stadt. chen. Spielwart in der Zeitung "Sport". Am Sonntag, den 16. August um 10 Uhr auf dem Sportplatz ein Spiel des Leipziger Ballspiel-Clubs gegen die Bewegungsspiele statt. Das erste Spiel in diesem Jahre ist auf den 7. März festgelegt.

tel am 16. Mai, 11. Juni und 6. September, Schlußtag am 1. August, Südbet 23. Mai und 29. August. Die Bürger-Semstage werden noch besetzt gegeben. — In den am 17. d. W. die Eröffnung der dortigen Ausstellung unter dem Vorstehe des Botschaftern Dubois statt. Die Ausstellung wird als sehr reichhaltig sein. Sie umfaßt nicht als tausend Werke. In New York sind eine Versammlung der berühmten Kunstsammler der Vereinigten Staaten stattfinden werde, im kommenden Jahre gleichmäßige Preise für den landesweiten Vertrieb der einzigen Rembrandts zu legen und den wachsenden Anzahlen der Gemälde zu begegnen. Außerdem werde bestrebt, die American Wheelmen fort zu bleiben und so auch in die einzige maßgebende Schule in sportlichen Angelegenheiten zu bringen. — Der amerikanische Senator Oddi eine Herausforderung an alle britischen Fächer.

Sporthalle in Hohenlee ist nun sehr ausgebaut. Es unterscheidet sich von einem gewöhnlichen dadurch, daß an Stelle des Vorberades zwei Schießstände befinden. — Julian Taylor, Gewinner der Schießmeisterschaft von Europa, geht am 8. Februar die Weltmeisterschaft

Vermischtes.

Raht vom	Bergr- froden	Stufge- wonne	Gesam- gewinne
16. Jan. zum 17. Jan.	33	33	—
17. — 18. —	38	38	—
18. — 19. —	38	37	1
19. — 20. —	79	68	11
20. — 21. —	61	59	2
21. — 22. —	64	55	1
22. — 23. —	51	51	—

[View all posts by \[Author Name\]](#) [View all posts in \[Category Name\]](#)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Hamburg, 23. Januar. Heute Vormittag fanden 10 Versammlungen der Ausständigen statt, in denen die beiden letzten Schreiben der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Verlehung gelangten. Die Versammlung nahm einen Beschlusshintrag an, in dem bedeutet wird, daß die Arbeitgeber zur Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse keine

Stellung nehmen. Die Ausländigen erklärten es daher für zwecklos, so heißt es in dem Beschlusseantrage, auf die abermalige Herausforderung einer Abrechnung bez. der be dingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit nochmals eine Antwort zu geben.

In Ordnung gebracht. Das Capriccio kann nicht anders sein, als dass es den Walzer das in verschiedenste Ausgaben übergangene Thrio bei gefügt hat; dasselbe ist aber nicht einmal Original, denn nach der Mittheilung eines Krieger's des „Wiener Musikanzeigers“ gleicht es einer Melodie aus der Oper „Der Freischütz und der Teufel“ von Hofoperndirektor Hennberg, dessen vermeintliche Urheberschaft hierdurch bestätigt wird. „Was ein Et! dem anders“. Das Bernhard Reiche sich der nijmigen Würde unterzogen hat, den Schulmästern solcher in einer Serie von Compitionen als vor- und nachempfunden aufgezählt, sei nur der Vollständigkeit wegen erinnert.

Wärterin ist es, was die Mutter ihrem Kind mit in den Traum gibt; die geheimnisvolle Modulationscette des zweiten Theiles läßt es erathen.

Die Leipziger, 23. Januar. Der Oberstädtische Gewerbeverein, der in seinen winterlichen Vertragssitzungen Vorschriften und gewöhnlicher Hinsicht in Höhe und Talle bietet, veranstaltete vergangnen Abend im großen Saale der „Trotz Alten“ einen Familienabend, in dessen Verlaufe für sehr gute familiäre Unterhaltung gesorgt war. Besonders kinderliche Freude wünscht dabei müßigendes Gedächtnis erworben zu haben Herr Hugo Martini und sein sehr begabtes Söhnen, sowie einige Schüler des von Herrn Martini mit großer Umfänglichkeit geführten Kapellensstudiums. Der erst neunzehnjährige Knabe trug unter Begeleitung von Violine, Harmonium und Cäcilia mit seiner bei gebührender Scheuung zu guten Hoffnungen berechtigender Stimme das Intermezzo sinfonico und Cavalleria rusticana von Mascagni und später unter Gastgeberleitung des Auslandsmusikers „Ullman“ von Staff sehr brillantlich vor. Als Einleitung zu dem fehlenden Abend war die vierhändig gespielte Ouvertüre „Die Feuerzangenbowle“ von Reijger angezeigt, welche des Auslands religiöser für Violine, Harmonium und Cäcilia von Popp folgte, beides gleichfalls recht anerkennenswerth aufgeführt. — Entsprechend der feierlichen Stimmung, in der wir uns befanden, war vor der Leitung des Vereins, wie sich in den bemühten Händen des Herrn Grabarz befindet, ein Kriegsgebel befindet, auch für Humoristika gesucht worden. Auf diesem Gebiete waren es die Herren Seidel, Hebeich und Schulze, die viele der Urtümlichkeiten boten; die Herren verhinderten es, aber humoristischen Vorwürfe dagegen wirkungslos zu gestalten, eben habe doch die Weisheit des Deutschen zu überreden. Seit höchstens drei von Herrn Seidel wiedergegebene Originalspatzour „U-Hung-Enhng“ und die Dameendarstellung „Wenn die Männer zuschauen“ von Herrn Hebeich; auch das Bemerkungscouplet „Der Vorlesebummler“ darf als wohlgelungen bezeichnet werden. Den Abschluß des Programms bildete die Aufführung eines Terzets, „Amer und Wiesje“ betitelt, das heiligen Gottesdienst vereitelt. Das Harmonium war von Herrn Hugo Martini zur Verfügung gestellt worden. Alle Teilnehmer des durch einen so lieben Ball gelebten Abends schieden in vesperlicher Zeit mit dem Bewußtsein einer schönen Abend nach Hause.

F. E. Leipzig, 23. Januar. Der Feier seines 5. Gießtagfestes gab der Brüderverein der Hochschule zu Leipzig im Konzertsaal am Freitag, den 22. Januar d. J., ein Concert, dessen soziellistische Theil von 2 Damen und 2 Herren ausgeführt wurde. Gel. Paula Henning, eine Sopranistin mit glöcknerhafter Stimme begann mit derarie des Pozen und Sigaro hochzieht: „Ihr, die die Kriebe des Hengst braut“, der die „Troubadour-Romantik“ aus der Oper „Johann von Paris“ von Weidler und einiger Lieder von Franz und Meyer-Heimann folgten, und brachte das Programm mit glücklichem Erfolge zum Beifang. Die Ausbildung der jungen, noch etwas ungebaut singenden Dame ist zwar angedeutet noch nicht ganz vollendet, aber maßliche Sicherheit und gemüthsreicher Vortrag zeigten auch jetzt schon recht erfreuliche Resultate. Die Altkönigin Gel. Clara Wünker bevorzugte erste Lieder wie „Das Kraut Bergessenheit“ von Wigand von Helm „Im Herbst“ von Gust. Hause, „Kinderlied“ von Eugen Hilbert und „Schwanenlied“ von Ludwig Hartmann, wog sich die dünne Stimme der Sängerin vorzüglich eignet, und erzielte durch ihre Declamation und innigen Ausdruck, besonders in dem Hartmann'schen Liede, sehr Wirkung. Die Begleitung dieser beiden jungen Herren Paul Merkl auf einem Frans-Gitarre machte einen geschmeidigen durch. Gleich gute Leistungen boten der Chorleiter des Herrn Hugo Joachimsen, der eine Solade in Ausruf von Gott bedachte mit großer Ringergemäßigkeit und jenseits Schmeide zu Gesicht brachte und Herr B. Werner, der Solfé der Editha Hartmann'schen Kapelle, der mit Orchesterbegleitung eine „Waldsiedlung“ brachte. Dafür für Weibes von O. Dietel mit warmer Ton und abwechslungsreicher Sprache und auch die schwierige Allegro-mitteilsteile am Schlusß glücklich bewältigte. Die Kapelle selbst zeigte in einer sehr bekannten Meisterwerke (Mignon-Ouvertüre, Wöhrelton von Gust. Gründel, Selection aus „Lazarus“) ihre klugt bewährte Fähigkeit von neuem, und wenn auch in der Tamboulinermusik einige kleine Verfehlungen antheilten, so wurde doch die drohende Gefahr aus der gleichzeitigen Auftretung des Herrn Editha Hartmann bei glücklich abwendet und ein durchaus befriedigendes Gesamtnachtheil erzielt. Der Schlußaufmarsch, einer ganz in Vigoroso gehaltenen harmonischen Suite „Rheinherze Geppert“ von G. Schäfer folgte jubelndes Applaus, so daß sich eine Zugabe (Grenade von Weidler) ebenfalls machen. Nebenbei kann der Verein, in dessen Namen Herr Hause mit bergenden Worten Gute sowie Mitglieder begrüßte und den Wünschenswerten dankte, mit dem Verlauf der Aufführung

r. Odeon. 22. Januar. Das brill. und lebte Harmonement concerti (Direction H. Becker) unserer Stadtkapelle am 21. d. J. bot den zahlreichen Zuhörern wieder einen durchaus gescheiterten Abend. Einmalige Ausstattung der Kapelle zeigte eine Sonnensonne des Stadiums und deßhalb auch des Wettbewerbs, die die Kapelle nur zur Höhe gerückt. Den Glanzpunkt des Abends gebilbete der 10-jährige Violinvirtuose Georg Kirschner aus Berlin. Derliche Lit. geschafft nach dem diezigen Logenbrett ein aufwiegendes Gestirn am Nachthimmel und hat den Sal., welcher ihm vorangegangen ist, nur voll gerechtfertigt, sondern übertrifft. Das VII. Concert von Beriot und die Signumserien des Beriole sind ebenfalls zu Ruhm zu zählen. Beide Städte sind immerhin noch Brüder für das technische Rennen. Wenn nun ein 10-jähriger Knabe in beiden Städten mit so großer Leidenschaft und so leidenschaftlichen Geschäftsbürtigkeiten spielen kann, so ist es auch das ein Beweis, daß wir ein sehr großes musikalisch-tägliches Talent vor uns haben, welches zweifellos eines jahres Erfolgs entgegensteht.

Ausstellung des Kunstuvereins.

VI.

Ein anspruchsvolles feines Bildchen, der „Bal paré“ des Münchner W. Knofl, kann, wenn auch nicht seinem äußeren Gewände nach — das ist leicht bunten und gelebten Farben trug der Freude und Lebendigkeit der figürlichen Komposition gleichsam unbedeutend wirkt — ja doch im Gegenstand seiner Darstellung als eine symbolische Spiegelung des weichen und manieristischen Lebens erscheinen, das in den diesjährigen Ausstellungen in den Ausstellungsräumen des Leipziger Kunstuvereins herrschte: Ein tolles Künstlerlied ist es, ein wahrer Goldschatz aller malenden Meister, der seit Monaten in aussichtslosen Gedränge und Gewoge die Städte durchschreitet und immer neu, die verschiedensten Gegenden der Provinz und Individualität vereinigende Künstlerherzen beschlägt, um den Besuchern der Ausstellung einen möglichst umfassenden Begriff von dem vielseitigen läufelichen Sittens und Treiben unterer Welt zu vermitteln. Auch die neueste Ausstellungssession hat wiederum noch einen ganz außergewöhnlichen Füllching schwerm von Werken der verschiedenen modernen Farbmalerei in die Kunstuvereissäle einzuführen lassen. Löfflinger Malerphilosophen und Gardengemälden und kühle Natur- und Lebenddarstellungen übermäßige Sehnsüchte, übermäßige Optimismus und jenseit- und lebensfeindliche Gedankenwellen, publicumfreudliche Conventionalismus und erfolgslüstiges Geschäftsmalerei und Effizienz, französisch-tollundige Karikaturen und Chiaro und einem neuen und eigenen Stilmetrum und Farbenwillen geprägten Realitätsliedern, nüchtern und objectiv die Wirklichkeit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre besonderlichen, innerlich geprägten Formen- und Farbenentwickelde wiedergebenden Impressionisten, farbefreudige Coloristen und farbenflächige nebulistische Landschaftsmalerei und Aquarellmaler, Glanzobjektmaler und Diamantmaler — sie alle gießen in bunten Turnierkästen an was vorbei, je daß für den Künstlervereins nicht so leicht ist, ein einzigermaßen überzeugendes Bild von diesem „Bal paré“ aller Schalen und Richtungen zu entwerfen.

Beginnen wir unseren Bericht aufs Gerathewohl mit dem, was beim Eintritt in die Ausstellung zunächst in die Augen fällt, mit der großen Alpenlandschaft des Berliner Otto von Kamek. In der gewohnten tollen und fröhlichen Malweise bietet der bekannte Verfertiger der Alpenstudien auf einer umfangreichen Leinwand eine in ihrer lichten, jوانigen Sommerstimmung atemberaubend und zugleich gleich wundervolle Wengernalm-Hölle am Sonnabend morgens, in der Höhe von leichtem, beständigem Genuß und legerem Jungfrau-Ruhes. Gleich kommt sich auch am Hochland- und Martinssauer Eugen Däcker-München zu Eh. von Ende wieder-Berlin, die Thüringisch-Sächsische Christian Mali-Wünsche und Oskar Stenzel-Berlin, sowie die Berliner Bildermaler par excellence Richard Sorge und Hans Krause mit großem Geschick und Erfolg von bekannter vorzüglicher Qualität und Schönheit in die Ausstellung berufen. Und dem Nachschub des verlorenen München-Münchens Eduard Schleich ist eine große Serie bildet materiell und künstlerisch, in breiten Weitläufen impressionistisch hingeworfen Landschaftsbildern ausgefeilt. Aber, augenscheinlich an seinem jungen neuen Aufenthaltsort München erzeugtes Erstes Gangarten tut bis vor wenigen Jahren im Rüsselsberg ausdrücklich gewiegt und auch in seinen bisherigen Werken noch der festgeprägte Südschwarzer Alpenbach-Schneeschugenhörner hoffnungsvolle Stimmung und hoffnungsloser Gilbert von Kanal in seinem großen Gemälde „Das alte Geist“ hat anstatt des von dem Rüsseler in jenen früher westfälischen Dorf- und Platzlandschaften bevorzugten lichten Goldtones die schweren und schweren Farbenfarben der Münchener Herbst-Schau zur Schau tragen, und dem bei grohem Reichthum des romantischen bayerisch-schwäbischen Stoffes ganz wunderbare Stimmungsteile der Ausstellung ihrer Kraft und Tiefe eigen sind. Von modernen Expressionisten und nicht oder weniger radikalen Freilicht-Landschaftsmalern begegnen und die Berliner Walther Leistikow mit einem großflächigen langerändigen Löwenwald-Panorama, Hans Herrmann mit einer interessanten, in Raumschlachten ausgeführten Überflutungsangstszene in einer venezianischen Gondelfahrt, sowie Fritz mit einer Collection seiner von frischen Naturdurchsetzten, fröhligartigen Tiereilandlandschaften der Nord-, die Praguer Idena Branczewska mit einer kleinen, in grohe Nebeldunst gefüllten Hohenwarte und einer größeren sommerlichen Baumlandschaft unter den aufstellenden Weihrauchbäumen, sowie der Norweger Johann Varsen-Berlin mit den feinen nordischen Hochgebirgslandschaften, von denen namentlich die Herbstbilder auf den hoch aufgerichteten goldgelben Steilwällen gegen auf dem fastig-gelben Kammodes und vor dem silbernen weißen Bergzügen-Hintergrund zu prächtiger, echt nordischer Heiterkeit gelangt. Das landähnliche Hauptbild der Ausstellung bildet ein herbstliches, in tiefen, grünen Schimmernden ausgedehnten gehobenen Stimmungsgemälde des ehemaligen modernen Belgiers Fernand Khnopff, das mit seinen den Hülen Wallern eines kleinen Sees sich spiegelnden Ulmenbäumen einen höchst eigenartigen, magisch-urbarmalhaften Sonnenuntergang herstellt. Ein dachziegelhaftes Werk des Mailänder Giovanni Segantini, eines der größten Meister des modernen Italiens, des Willst unter den modernen Darstellern der Alpen und des Alpenlebens, ist leider nur wenige Tage aufgestellt blieben. Wie ein kostbarer Meisterstück und Bildgeschenk für sich Hermann Gallitter mit einer Serie von landähnlichen Schmetterlingsblättern vor, die der Malerzt nach dem Geist des großen Naturhistorikers Goedelius schuf, zum Theil aber auch im Übersetzen der Romantik-Ausdruck, sowie in bemerkungen der modernsten geistigen Landschaftsstillleben gehalten sind.

Julius Blüthner.

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin von Wales.

Flügel und Pianinos.

Prämiert mit nur ersten Weltausstellungs-Preisen.



J. Assmann in Glashütte

Fabrik gegründet 1852.

Die Uhren von

sind ein vorzügliches und bewährtes Glashütter Fabrikat. Jede Uhr mit Garantieschein, auf Wunsch mit Gangtabelle der Kgl. Sternwarte in Leipzig.
Reelle Garantie. Verkauf nur durch Uhrmacher zu billigsten Fabrikpreisen.

Niederlagen in Leipzig:
Louis Ernst & Sohn, Thomasgässchen, L. Keller, Colonadenstrasse,
H. Horrmann, Stecknervorstadt, H. Schwarz, Universitätstrasse,
G. Kaniss, Tauchaer Strasse, B. Zacharie, Goethestrasse.

Viel besser als Putzpomade



Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfchilmmerei von 80 Pferdekräften.

Globus-Putz-Extract!
Derselbe erzeugt
den schönen, anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Gebr. Just, Leipzig.
Grimmische Strasse 5, pt. n. 1. Etage.
Wir empfehlen
Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Carl Nestmann's
Doppelt-elastische Stahlfeder
aus bestem englischen Stahl gefertigt, cementiert,
verstärkt in 3 Stücken, EP. F. N. Preis 2 x das Gros,
gleitet sanfter über das Papier und hält viel länger aus als andere
Federn, weil ihre Spitzen weniger angegriffen werden. Sie
schmiert, spritzt und kratzt nicht
und verliert ihre Elastizität nicht.

Die Stahlfedern zeigen die wohlgelungene Abbildung der
"Plessenburg".
Papierhandlung **Carl Nestmann**, Al. Fleischergasse 2.
Größtes Stahlfederverlager.

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894. Grosser Preis.

Lokomobilen von 2-150 Pferdekräften.
Special-Abteilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennstoffverbrauch nachweislich erheblich sparsamer
wie stationäre Dampfanlagen mit achtmaliger Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
zu Jisenburg a. Harz.
Gießerei und Kunstgießerei, Maschinenfabrik,
Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik,
Blankschmiede.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Ofen, Roststühle, Fenster, Treppen, Geländer f. Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Salzs-Pumpe, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegelerie, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w. Hartgußwalzen, Roststühle u. s. w.
Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassettten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Dampfmaschinen, eicylindr., Zwillings- und Verbundmaschinen mit Friction-Schleifersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compresions- und Spülspumpen, hydraulische Pressen und Pumpenwerke, Bergwerkmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleiferei u. s. w.
Walzeisen, Schienennägel, Wagennäxsen, Blank-schmiedewaren, wie Axte, Beile, Rübenhaken u. s. w.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig.

Lungenleiden.

Blutsturz.

20 Tage wohl 50 bis 60 Mal wiederholte und nicht gründet werden konnte,
bis wir endlich, durch Ihre Annonce im „Kittel. Volksblatt“, Mainz, am-

Auszug aus den Urtheilen:

hierdurch Theile ich Ihnen mit,
dass meine Schwester durch Ihren Honig
vom ihrem heftigen Lungenleiden
bereit worden ist. Bis
voriges Jahr hatte sie kein berartiges Leiden,
bis sie plötzlich ein harter Husten einstellte
und im Späterhöft harter Lungenblutes und
leichter Blutsturz eintrat, welches sich in
weiterhand nicht gründet werden konnte.
Lundenbad, den 15. August 1896.

B. Eckstein.

Schilder für Maschinen, Geräte etc.
in einfachster und feinster Ausführung liefert billigst
B. SIMON, BERLIN, S. RITTERSTR. 15

Malton - Tokayer

Malton - Sherry

Deutsche Weine
aus deutschem Malz.

Des Malzes Kraft
Quillt im Verein
Mit Südwins Geist
Im Malton - Wein.

Vorrätig in den Apotheken und besseren Handlungen.

Haupt-Depôt: **Geyer & Schumann**, Drogen en gros, Leipzig.

Gummischeibchen
für flaschen-Verschlüsse
billig zu verkaufen.

mit einer erhöhte Perle

Vertrieb unter „L. 404“ befindet Rudolf Mosse, Wien.

C. Theodor Müller.

Windmühlenstr. 42. Hainstr. 10.

Eigene Fabrikation in
Normal-Unterkleidern aller Art.

Spezialität mit eingewirchter Edelwolle.
Tricot-Röcke für Damen und Kinder.

Gesundheits-Corsets, Leibbinden, Kniewärmer,
Pulswärmer, Corsetschoner.

Gefrickte Herren- und Damenwesten,
Strumpfwaaren, Handschuhe.

Tricot-Stoffe. Tricottaillen. Knaben-Anzüge.
Ausfertigung nach Maß. Umtausch jederzeit gestattet.

H. R. Heinicke, Chemnitz.

Wilhelmplatz 7. • Fernsprecher 439.

Specialgeschäft für

Fabriksohrensteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Erichtet in allen Industriellen Städten runde

Sohornsteine aus gelben witterbeständigen

und säurefesten Radialtonsteinen.

Führt Dampfkesselseitmauerungen u. Maschinendämmungen

durch hierin geübte Leute aus.

Liefert rauchverzehrende Roste.

Höchste Schnellheit der Arbeit ist die

Explosiv-Schnellhitze ausgeführt. •

Illustrirter Prospekt u. Anschläge kostenfrei.

Trockene Kanthölzer und Bretter

Den den offiziellen Bauten der 1896er Bayerischen Landesausstellung sind für
Februar bis April noch abzugeben:

ca. 1000 Kästen. schwere Kanthölzer, hauptsächlich 8/12, 10/12, 10/15,

12/12, 12/14, 12/15, 15/15;

ca. 1000 Kästen. Kästere Kanthölzer, hauptsächlich 10/18, 10/20, 12/18,

15/18, 15/20, 18/18, 19/21, 20/20;

ca. 30 Kästen. 25 mm d. Kästen.

ca. 100,000 Kästen. Kästen (60 und 70 mm T-fößen).

Bei Entfernen zu richten an

das Büro, äußere Bayreutherstr. 28, Nürnberg.

Alle Sorten in- und ausländische Nutzhölzer,
als Riegel, Böcke, sowie Eide, Eiche, Ahorn, Linde, Pappel, Rotbuche,
Birnbaum, Eiche, Nüsse, Käste; sowie deutscl. ital. u. amer. Nutzhölzer, White-
wood, Jacaranda, Padouk, Cottonwood, Rotholz in allen gängigen Gütern,
wie Dournire in großer Anzahl hat am Lager

Otto Weigel, Leipzig-Nordost, Eisenburger Straße.



Westfälischen Coaks

für Centralheizung und Sicherheitsfeuer haben wir noch etwas zu allen Objekten
preisen zu vergeben und Sehen mit Geboten gern zu Diensten.

Gleichzeitig halten wir und zum Preis in allen Zentral- und Gasheizungsbetrieben
empfohlen.

Bernh. Franz & Co. Nohf.,

Zentralgroßhandlung, Peterssteegweg 10.

Keine kalten Hände und Füsse mehr!

D. R. P. & A. Landau-Patente und D. R. G. M.

Handwärmeflaschen, Arme, Hände, Brust und Leib, Taschen, Muffen, Wagen- und Schlittenwärmere, Reisetaschen, Speisen-Wärmer und Kaffeekanne.

Zu betreiben mit **Glühstoff System Kirbie**. Derselbe ist der einzige Glühstoff, welcher sich das Feuer nie entzieht mittels
Entzündung von Kohlenoxyd.

Feuergefahr ausgeschlossen. • Überall zu haben.

Berliner Taschenofen- und Glühstoff-Fabrik

Berlin N., Eschenstr. 22. Otto Heumann. Elast. Preisliste gratis u. dr.



2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 42, Sonntag, 24. Januar 1897.

Berliner Stimmungsbilder.

Das geht jetzt in Berlin bei uns hoch her, mit jedem Tage hießt sich die Fröhlichkeit der verschwundenen Zeit, und der hämmernde Rhythmus hieß oft noch lange Schwerterneben klagend erkellt und hinter den Sichungen erholt man die Umrisse des vorübergewichenen Sommers. Von Neuen sind die Blütenzüge der Linden gefloßnes, oder richtiger, die Blütenzüge, an denen Equipe auf Parzage dehntrollt, den nachvollen Schrift zu, in dessen idyllisch-sommerlichen Höfen sich nach langer Zeit von Neuen prunkhauses feierliche entfalten, wie bei dem Oberstaat, bei dem verschwundenen Galo-Sinnes, bei der Cour und demaldest bei dem Geheirateten des Kaisers, und den sonstigen größeren Festlichkeiten. Letzte werden dieses über Festnacht hinausziehen, so daß nach die Erinnerungsstage Kaiser Augustus I. upstehen, so doch ein großes Volksfest aus dem Jahre 1797 geplant, welches in möglichster getreuer Darstellung jene Zeit in ihren Lauten, grillschärfliche Belebungen u. wiederum lebendig lassen soll. Schön jetzt sieht man in den bestellten Kreisen die nötigen eingestrahlten "Stühlen" an, einige Nachordnungen werden getroffen, ob die offiziellerischen Traßen und Staaten vielleicht noch Gefülltheit aus dem Ende des letzten Jahrhunderts bewegen, und jenseit wird jedes Jährling, jeder verdienstvolle Seidenredner, jeder vergnügte Ruppin beglückt, er hieß ja "eine" Sieden und sie haben doch einen ganz anderen Wert als die neu angelegten!

Die Wette vom hundert Jahre zurückliegenden Zeit war ebenfalls lärmlich wie die von heute und höchstens ähnlich. Wie die Damen umsonst, so trugen viele von ihnen „Jesusus & in Gestalt“ das wagerierte Haar wurde leicht und gewandt in die Höhe geschlagen und in repräsentativen Aude am den Kopf versteckt, oft auch mit einer Vase oder Tasse verdeckt; auch „Geburtsdagess“ à la Titus“ waren galant gekleidet, dekorative Damen blieben kein Unter- und das Siedengetönen liegen. Die Abstempelung dienten Lüder, mit schweren Siedenreinen verziert, von groß gesammelten Perlen; sie wurden natürlich um das Haar gebunden und strengten nicht hinen die Härte eines Buches, in ihrer oberen Ordnung kam ein Lederstück zum Vorhanden, der meist farbige Lederaufzug, ferner gab es noch breiter Lederaufzug, welche die Haare nicht um den Kopf zusammenhielten; Haare, in den verschiedensten Formen, wurden bald ganz neu an der Stelle, bald ganz zurückgezogen, so sehr es nicht an Schnüren hing, als auf denken zu lassen, unter den Siedenreinen hatte gewisse Zeit das gründliche Überhand, es wurde nicht aus der Kraft durch einen Siedel gesammelt, die Besiedler waren reich mit goldenen und silbernen Siedenreinen, mit gemärschen Blumen und Spangenbedingen verziert; während auf der Straße die Meister jährling getragen werden, riefen sie bei Balles se, in längen und Männer Schäppen; im Salos wurden gewöhnliche Siedenreihen mit kleinen Blüten besetzgt, auf der Straße bedeckte die am Tag mittelst bader Blätter bekleidet wurden. Sehr selten waren Fächer mit den Siedenreinen gewidmet, auch goldenen Buschfahnen; „Es lebe der König! Es lebe die Königin!“

Umsofreilich müssen die „eigentlichen“ Herren aufgedrängt haben: das Haar war entweder direkt am Kopf aufgesteckt oder zudem im Haufen anfielen, mit einer Bass unmittelbar Jochspitzen, in den Ohren waren goldene Ringe befestigt, was den Haar schlang mit ein Stück weißer oder blauer Haustuch, der baumelaus über grobe Red mit farbigen Krügen und Aufdrägeln war sehr fast freizeit und so kurz, daß er die Hände nicht erreichte; verständignd wurde der Anzug durch weiße Weste, Pantaloons und Kapitafiel, die waren lang und weit waren, daß sie sich über das Gesamtkostüm erheben. In den Pantaloons wurde ein schwächer ausfallender Rock mit goldenen Knöpfen, Nasenholen, leichten Strümpfen u. angelegt. Die Offiziere waren unter der Schwere der Uniformen, die Krügen waren übermäßig hoch, die Glatze von deutschem Gewicht.

Die lustige und fröhliche Zeit war die des Carnivals in Berlin. Da ging sogar die königliche Familie aus ihrer Verhüllung heraus, und die Könige Lank, wenn sie gern freudig gefeiert, um sich ja, traf persönlich die Ausgaben für die Feierlichkeiten; sie sangen gern und mit vollendetem Kunnis. Lebhaft beliebt waren noch Siedenreihen, welche nach dem Tod des Kaisers in der „Bauhütte“ abdrückt, erfolgte nach der Begräbniss der Ge-

die Zusammenstellung der Meldungen, der Farben, der Musikküde u. Vermöchte. Der Carnaval beginnt im Januar, die Hoffnungsschleife öffnete eine Cour bei dem König, in den nächsten Tagen schlossen sich dann Opernvorstellungen, Nebenoten, Opern undville an. Den Reichstag montierten Menschen bei den Brüchen des königlichen Hofes und des Königs; es war dann fast ein großer Markt aus den besten Städten veranstaltet, in welchen sich das Königsparade zwanglos bewegte. Bei einer dieser Freilichkeiten bewirte die Könige, daß eine anspruchslose Dame von den beiden Herrn nicht zum Tanz aufgefordert wurde, sie hat ihren Gemahls, das zu thun, und von demselben Kapitafiel an mir jene Dame ist unverwürdig des Balles. Bei einer anderen Soiree konnte der königliche Wagen nicht vor dem Portal vorfahren, weil dort bereits mehrere Spaziergänger standen, was wollte die Thürknechte öffnen, aber der König gab das nicht zu, sein Kutscher mußte weiter marschieren, bis er das übernes Schuhwerk ihre Fußfeste abschaffte, so daß der Königsparade empfindendes Dame des Hofes aber sagte die Könige: Bekenne Sie nicht über, daß wir so lädt feiern, mein Mann dette noch Weisheit!“ Zugleich bestellte, was liebend wünschten Weiber, wie die königliche Dame ihren Stand bei den Empfängen legt gut zu reproduzieren: „Die meistländische Ritter kann dann der königlichen zu Hause, die königliche der meistländischen; beide Ritter in eine Harmonie zusammensetzen, jedoch kann in der Weise zugestellt, daß sie hübsche, anmutige Frau, und dann auch zugleich eine.“ kreiste König Albert, der noch die geschäftliche Kenntniß der Siedenzeit rißt, welche sie beklagten, mit jedem Lehnsmann über die Vergangenheit seines Dienstes, den er verlor, eingehend zu plaudern.

Der Wettbewerb des Carnivals bildete die Fortsetzung einer großen italienischen Oper, sowie die Nebenoten. Der Eintritt pariseren war unangenehm, was auch die Kosten freien Quartier zu sehr über fünf Rieden ins Übermaß hatten. Es auch doch etwas ähnlich gezeigt, wie aus dem Brief eines Theaternamers betonten: „Schenk beim Eintritt ins Haus wunderde ich mich über ein kumpfes Ideal, welches mir entgegen stand. Der größte Theil der Kosten sprach unter risikos, aber es einem bestreitlichen, verheißenden Tage, welches nicht überstand, als bis die Hofreiter das große Festen.“ Neben Rieden gab es auch, die Kleider der Besiedler trug kleiner Dominus, getont wurde nicht viel, man ging darunter und jenseit diese Sieden zu erraten; der Ton der Unterhaltung war oft sehr gespannt, soll seine drei Neboten wenig ohne ein wohlbepreisenes Absenzen. Die Siedenräume waren überfüllt, in den Riedenäumen stand und sprach man sonst an sonst, wo gings ja auf sonstigen Rieden? Der Hof erhob auf lange Zeit, welche sich unter die Weisheit, nahm aber nur festen am Tage Teile.

Das öffentliche Leben zur Carnavalszeit in Berlin war somit ein ausgesetztes. Nicht war werden in den Privatsälen mehr oder minder glänzende Riedenabende abgehalten, man sah auch in den Siedenreihen masih, was unter den Siedenbildung eines Riedenreisenden wachten, daß vornehme Damen an jene Vergnügungssozietät, die sonst für sie nicht bekannt waren und in deren sie ihre Freunde und Eltern jenseit oder zu jenen vertrauteten. Dens, was offen zu sein, es ging recht los in Berlin der. Die Weisheit der Stadt thonte nun in jenen Wagen, die eine Insel nach dem italienischen Namen des Hofes zu leben, die und so genau das Datum auf alle etliche und... ansonsten Weile und, wie genossen, gab es den Los und hatte nebst das numerische Kennungswort, „Die Schwestern in Berlin“ spuren über die Südwand des Riedes“, durch der Kriegsamt von Köln, die große Populärheit Friedrich Wilhelm III. ist ihnen geworden; er soll sich mit einer Worte umgedreht, die soll einen brillanten Hof halten, wo es etwas zu braden, wo es Zierstücke und Tabak gibt, wo man etwas Neues erläutert.“ Aber der damalige vor ihnen den Sieden nicht, und so wurde Prinz Wilhelm in einer reinen und ungetrübten Atmosphäre auf und daher gehabt seinen königlichen Eiter eine Dom!“ Paul Lindenberg.

Tischler-Innung.

Am 23. Januar. In der ersten ordentlichen Qualitätsversammlung, welche die Tischler-Innung gegen Donner Abend unter der Leitung des Herrn Obermeisters Heinrich in der „Bauhütte“ abdrückt, erfolgte nach der Begrüßung der Ge-

hobenen und der Verleihung der Verdienste die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern. Hierauf erschien der Obermeister den Jahresbericht der Innung für 1896. Danach fanden in der Berichtszeit 4 ordentliche und 6 außerordentliche Innungssitzungen statt, in denen die geschäftlichen Innungsgeschäfte verhandelt wurden, welche die Versammlungen führten. Die erste der außerordentlichen Versammlungen galt dem Antragen zweier hochbetriebener Menschen, der Frau Sophie Rothan und des Herrn Gustav Lange, die ihm durch Bernhardinum an die Innung bestehende Dankbarkeit geschildert haben. Die zweite außerordentliche Versammlung bezog sich in der Haupttheile auf das Vorstellen von Gehringen während in den anderen vier Sitzungen über die von den Tischlermeistern und Anteilhabern erstellten Anträge über Zulassung, Errichtung der Arbeitsstätte, wie überbaute über die ganze Breite des Stieles bis zu deren Schlüsse verhandelt wurde. Außerdem fanden verschiedene Commissionsitzungen statt. Versammlungen wurden 10 abgehalten. Einem Antrage entsprach die Innung durch 11 neue Mitglieder, gefunden sind 2 Mitglieder, ein Mitglied trat aus. Am Schlüsse des Jahres zählte die Innung 132 Mitglieder. Zu Gelegenheit gehörten waren 49 Gehringen, gegen das Vorjahr 13 Zehringer mehr. In die Innungsschule eingeschrieben und ausgebildet werden 15 Lehrlinge, gegen das Vorjahr 15 mehr. Im Innungsbauwesen ist der Berlin durch einen Brigadier vertreten, ebenso im Verein der Werkshändler gegen Wiederkandidat. Seit Okt. 1896 ist in der Innung, über die die Firma Gläsel berichtet, der Tagesarbeitszeit eine Verkürzung eingetragen, der von einem großen Theil der Mitglieder beständig angenommen wurde. Bei Gelegenheit der von der Siedenbau-Vergleichsgerichtschaft hier abgehaltenen 12. Generalversammlung war die Innung durch einen, auf dem 12. deutscher Tischlerzunft durch zwei Delegierte vertreten. Die Vergleichsabstimmungslösung war 25 Abstimmern bestimmt. Seit dem 1. September wird der Innungsratssitz von Herrn Hermann Müller getreut. Eine Gütekennzeichnung der Innung ist die Siedenbau-Zulassungserstellung, die zeigt der außerordentlichen Versammlung einer Gemeinde nicht zu Gunsten gestimmt. Der Obermeister ist in über 300 Angelegenheiten für die Innung verantwortlich gewesen. — Zur weiteren Siedlung der ersten Siedelversammlung erhielten die Herren Märker und Werner Bericht über die Innung und Vogelschau, worauf nach dem Antrage der Delegaten die Auslösung der Gütekennzeichnung erfolgte. — Aus den Regulierungsanträgen ist ein Wiedereinführen zu erwarten, wonach die auf Riedfischer Siedlung begründete Freiheit im Zusammenzuge jetzt zu vergrößern ist. — Für die nächste Betriebszeit und Werkstattausstattung sind die Riedenungen bei Herrn Obermeister Heinrich zu berücksichtigen. Einmalung beschloß die Versammlung, den Verein der Handwerker und Gewerbetreibenden begünstigen und als Vertretermann der Innung seinen Hülf er dazu abzurufen.

Aus dem Geschäftsvorkehr.

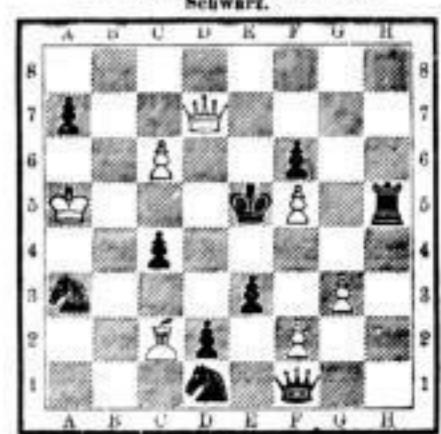
1897 Fahrtrab-Modelle. Die neuen Werkstätten der Fahrtrabfabrik von Adam Opel in Rüsselsheim, welche bislang oben die Riede der Riedelhäuser und Wiedenbach, sind über und über mit der Herstellung der 9ter Modelle beschäftigt. Die ältere „Siede“-Arbeiterei der Firma, welche am längsten in ganz Deutschland auf Rieden arbeiten, haben mit Hilfe der neuen Werkzeugmaschinen und auf Grund von umfangreichen Praxis-, Bereits- und Erfahrungswissen an den 9ter „Opel“-Rieden Modelle-Kopien von Riedel und Siedel hergestellt, welche die gleiche Arbeit erledigen. Wagen auf Rieden zu den Niederungen von Nord, Süd, Ost und West sind jetzt abzuladen, die Fahnen von Rieden, Sieden, Ost und West haben jetzt abzuladen, die Fahnen von Rieden, Sieden, Ost und West haben jetzt abzuladen. Der Siedel der Fahnen Rieden barren auf Lager des Verkaufs und ganz gewöhnliche „Sieden“ der einzelnen Modelle werden täglich in Fabrikation genommen, um alle Betriebe und Freunde der meistländischen Mode „Opel“ bei Beginn der Sieden befinden zu können. Der heilige Seidenter der Firma, Herr P. Nowak, Tischlermeister, erhielt ebenfalls in letzter Zeit großer Bedeutung und werden weitere Rieden in dieser Zeit erwartet. Die Siedelerster werden dies Jahr reichlich mit Rieden, um in der Sieden prompt liefern zu können. Spezieller waren im vorigen Jahr jünger als haben.

Literatur.

Der Weidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde. Verlag von Paul Wolff in Dresden. XXVIII. Band. Nr. 10. Inhalt: Die Südamerikanischen Schießkäfer (Cassida). Von Bernhardinum s. D. Abig. — Werbemittel. — Illustrationen: Donau. Original-Zeichnung für den „Weidmann“ von Albert Böckeler. — Illustration I von Albert Böckeler. — Die ersten außerordentlichen Versammlungen in seinem südländlichen Heimatland. Von Rudolf Beckmann. — Reisebegleitung im Winterwald. Von den Originale-Zeichnungen von Otto Beissel auf Holz photographiert.

Schach.

Könige Nr. 1314.
Von Isidor Gross in Kartouze.
Schwarz.



Züging von Nr. 1312.

1. h5—h6	Kd4—h6
2. Lg4—e6	Kc6, Ka6, Kb6
3. Sc2—c4, Sd1—c3, Le6—c4#.	
1.	Kd4—d6
2. Sd1—e3#	Kc6
3. Sc2—d4, Lg4—f5#.	
1.	Kd4—h6
2. Lg5—e6#	nebst
3. Sd1—c3#.	
1.	Kd4—d3
2. Lg4—e6#	Kc6, Kb6
3. Sd1—c2, Le6—c4#.	

Die Schachspielkärtchen Augusten verlängert sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Reuter (der Thomaskirche gegenüber). Riedenungen in hinreichend Gelegenheit geben, sich zu versammeln. Schachspieler und Schachfreunde treten in größeres Maßstab zur Verfügung.

Der Schachclub Albertus verlängert sich jeden Dienstag im Café Biermann in Rieden, Schachkarte 1b. Schachbretter der Schachkärtchen und Schachzettel stehen zur Verfügung. Gäste sind willkommen.

Reise Schach-Karte „Philidorin“. Leipzig, Café Vorhöfe. Rieden-Große 18. Etagen-Rathausgasse von 4-7 Uhr und Sonnabend von 1-4 Uhr ab gemüthlicher Schach-Schach. Schachspieler jeder Größe. Unvergängliche Lustigkeit in allen Schachfragen; kein Statuten- oder Wettbewerb.

Um die durch das Ableben unseres Herrn Wendt nothwendig gewordene Auseinandersetzung mit den Erben desselben möglichst schnell herbeiführen zu können, haben wir uns entschlossen, die vorhandenen Waarenvorräthe zum Ausverkauf zu stellen. Es geschieht dies zu derart niedrigen Preisen, wie es nur durch die plötzlich gegebenen Verhältnisse zu begründen ist. Wir betonen dabei ausdrücklich, dass unser Lager nur aus Neuheiten der letzten Sommer- und Winter-Saison besteht, auch entsprechen die Qualitäten der Waaren den von uns stets befolgten Prinzipien strengster Reellität. Wir verkaufen:

Sämmtliche modernen Kleider-Stoffe

als: Schwarze Kleider-Stoffe, Einfarbige Reinwollene Kleider-Stoffe, Sommer-Kleider-Stoffe, Neueste Fantasie-Kleider-Stoffe, Ballkleider-Stoffe, Seiden-Stoffe in schwarz, farbig u. weiss, Kleider-Velvets, Wollmousseline, Wasch-Stoffe etc.

zu Einkaufspreisen!

Die Restbestände fertiger Damengarderobe

als: Winter-Jackets, Seiden-Plüschi-Jackets, Sommer-Jackets, Sommer-Kragen, Schwarze Wattirte Radmäntel etc.,

um damit gänzlich zu räumen, nach Uebereinkunft mit den Wendt'schen Erben mit einem

Extra-Abzug von 10% auf die bereits sehr niedrigen Ausverkaufspreise!

36 Petersstr.

Sperling & Wendt.

Petersstr. 36.

Lutherkirche. Geistl. Musikaufführung

zum Besten hilfsbedürftiger Confirmanden
am Sonntag, den 24. Januar 1. J., Nachmittags 1/4 Uhr.

Mitwirkende:

Frl. Strauss-Kurzweilly (Sopran),
Frl. Cecilia Nitzelesen (Violin),
Herr Rudolf Schwarzbach (Orgel) und
der freiwillige Kirchenchor.

Eintrittskarten zu 2.-L. I. und 0.50.-A. sind in der Kisterei der Lutherkirche
und in der Cigarrenhandlung von C. Dittrech, Westplatz, zu haben.

Liszt-Verein.

VI. (Abonnement-) Concert

Mittwoch, den 27. Januar, Abends 7 Uhr,
Albertthalle.

Mitwirkende:

Frau Kathi Edel, Königliche Hofopernsängerin aus Dresden. Herr Carl Flesch, Violinvirtuos aus Berlin. Ein Damenchor. Die verstärkte Winderstein-Capelle.

Dirigent: Herr Concertmeister Raphael Maszkowki aus Breslau.

Programm.

Liszt: Duane-Symphonie für grosses Orchester, Französischer mit Solo u. Harmonium.
Saint-Saëns: Concert für Violine mit Orchesterbegleitung. Hmst.

Liszt: Drei Lieder mit Pianofortebegleitung:
a) Hohe Liebe.
b) Gestorben war ich.
c) Jugendstück.

Wagner-Wilhemj: Preislied aus den Meistersingern für Violine mit Pianofortebegleitung.

Liszt: Drei Lieder: a) Wo willt er?
b) Bis da.
c) In Liebedest.

Wagner: Vorspiel zu den Meistersingen.

Clavierbegleitung: Herr Emil Wagner.

Concertflügel: Julius Blüthner.

Billet-Verkauf in Klein's Kunsthändlung, Universitätsstrasse.

Die beiden letzten Abonnement-Concerte finden voraussichtlich am

16. Februar: Weingartner, und 3. April: d'Albert, Hegner.

Franz d'Albert, statt.

Der Vorstand des Liszt-Vereins.

Prof. M. Krause, Vorsitzender.

Albertthalle — Krystall-Palast.

Heute Sonntag, den 24. Januar er., Abends 8 Uhr.

11. Winderstein-Concert,

unter ggf. Mitwirkung des Leipziger Vocal-Quartette Frau Emma Czerny, Frau Minna Gilzazel, Herrn Edmund Czerny und Hermann Benedikt.

Programm:

Gounod: Einzugsmarsch a. La reine de Saba, Tanzklavier-Ouverture, Quartette von Lluwe, Gastoldi (16. Jahrh.) und Stileher, Festpolonaise von Svedens. — Solos Solistinnen a. La joie Fille de Perle von Bizet, Quartette von Mendelssohn, Sädermann und Wohlgemuth, Ouverture Die lustigen Weiber von Windsor. — Tarantelle a. Venezia e Napoli von Liszt. — Vorspiel V. Act a. Maxfield von Beinecke. — Mignone-Ouverture von Thomas.

Preise d. Plätze: 1. Logen 1.50 A., Parquet (an Tischen) und Tribüne 1. A., I. Pl. 75 A., II. Pl. 50 A., Galerie 30 A. Billets sind an der Tageskasse des Krystall-Palastes zu haben.

Krystall-Palast (Blauer Saal).

Montag, den 25. Januar, Abends 7½ Uhr:

Schubert-Feier.

Böhmisches Streichquartett.

Unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Luisa Otermann aus Dresden und des Herrn Burian aus Prag.

Programm:

1) Quartett D moll (mit Variat. „Der Tod und das Mädchen“).
2) Vier Lieder. An die Musik. Vor meiner Wiege. Die Tanzenpost.

3) Quintett C dur für 2 Violinen, Viola und 2 Celli.
Eintrittskarten à 3 und 2 A. sind in der Hofmusikhandlung C. A. Klemm, Neumarkt zu haben.

Letztes Concert dieser Saison.

Krystall-Palast — Albert-Halle.

Dienstag, den 26., Freitag, den 29., und Sonnabend, den 30. Januar er.:

Ausstattungs-Vorträge

mit Elektr. Riesen-Pracht-Tableaux

in der enormen Größe von 30 Qu-Meter, arrangiert von der astronomischen Gesellschaft. — Wissenschaftliche Vorträge über:

Die Entstehung der Welt. Die Astronomie der Gegenwart.

Fridtjof Nansen's Nordpolfahrt.

Preise der Plätze: Logen 4 A., Parquet und Tribüne 3 A., I. Platz 2 A., II. Platz 1 A., Galerie 50 A.

Am 28. Januar Vormittag 11 Uhr findet im 1. Et. im gegenüberliegenden, auf der Blumenstraße Nr. 25 in U-Brunnen gelegenen, auf 45 000 A. gesetzten

Villengrundstücks

Welt. Dasselbe bringt über 2000 A. an Wiese ein und bietet Befestungen auf ein derzeit Grundstücksgelände je einem preiswürdigen Preis, da der Kapitellengelübter einen Theil seiner Förderung nachzuholen will.

Nutzholz-Auction.

Auf dem zur Herrschaft Pritzhitz bei Berna gehörenden Hochwald sollen Montag, den 1. Februar, vor Sonnabend 10 Uhr an der Pritzhitz, in der Nähe der Berna-Gothainer Häuser,

112 Stufen à 75 cm.

66 Holzbuchen bis 70 cm.

6 Weißbuchen bis 40 cm.

22 Birken bis 40 cm.

2 Eichen bis 40 cm und

3 Eichen bis 60 cm unterer Durchm. entst. mit Stad und Bf.

unter den vor der Auction bekannten Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Berthold Pritzhitz, den 21. Januar 1897.

E. Clausse, Notar.

3 1/2 % Pfandbrief der Leipziger Hypothekenbank Leipzig.

Der 3 1/2 % Pfandbrief Nr. 1892 der Serie E.

M. 1000.—

Ist bei der Leipziger Hypothekenbank in Leipzig als abhanden gekommen

angemeldet worden. Der Anteil wird gewahrt. Mintheitungen erbeten an die Leipziger Hypothekenbank Leipzig.

Vierzehntes Abonnement-Concert im Saale des Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 28. Januar 1897.

Zur Erinnerung an Franz Schubert,

geb. den 31. Januar 1797.

Erster Theil.

Ouverture zu "Coriolan" von L. van Beethoven.

Vier Gesänge mit Pianofortebegleitung von F. Schubert, vorgetragen von Herrn Dr. Felix Kraus aus Wien.

a) Der Zwerg, b) Widderchen, c) Am Sylvia, d) Dem Unendlichen.

Adagio und Thema mit Variationen aus dem Concertante Quartette für Oboe, Clarinette, Horn und Fagott mit Begleitung des Orchesters von W. A. Mozart.

Vier Gesänge mit Pianofortebegleitung von F. Schubert, vorgetragen von Herrn Dr. Kraus.

a) Alinde, b) Nacht und Träume, c) Geheimnis, d) Eritkrieg.

Zweiter Theil.

Symphonie (C-dur) von F. Schubert.

Concertflügel von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10 Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Nächster, 15. Abonnement - Concert: Donnerstag, den 4. Februar 1897.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Hotel de Prusse.

Dienstag, den 26. Januar, Ab. 7½ Uhr

Klavier-Abend

vom

Margarethe Stern

aus Dresden.

Programm.

Sonate B-moll von Chopin, Capriccio v. Searlatti, Variationen C-moll v. Beethoven, Träumerei v. Schumann, Intermezzo v. Brahms, Ballade v. Bruckner, Menuett v. Bizet, Elfenszene von Heymann, Polonaise Edaur von Liszt.

Concertflügel: Jul. Blüthner.

Karten à 3 A. sind in der Hofmusikhandlung C. A. Klemm zu haben.

Hotel de Prusse.

Mittwoch, den 27. Januar, Ab. 7½ Uhr

Klavier-Abend

vom

Marie Roger-Miclos

aus Paris.

Programm:

Fantaisie C-dur (Op. 17) v. Schumann, Impromptu B-dur v. Schubert, Scherzo C-moll und Impromptu Fisolar v. Chopin, Airs du ballet d'Alessio v. Gluck - St. Sébastien, Prélude, Choral und Fuge v. César Franck, Gavotte v. Pirani, Der einsame Wanderer, Albumblatt v. Grieg, Rhapsodie No. 11 v. Liszt.

Concertflügel: Jul. Blüthner.

Karten à 3 A. sind bei C. A. Klemm, Neumarkt zu haben.

Wahl'scher Dilettanten-Orchester-Verein.

Aufführung Montag, den 25. ds. Ms., Abends 8 Uhr im Saale Bonnard, unter gütiger Mitwirkung von Prof. A. Müller-Lindau (Sopran) u. Herrn M. Gründmann (Violin).

Anmeld. zur aktiven und inaktiven Mitgliedschaft werden erbetene Körnerste. 24, I. Et., bei Herrn Heinz, Wahl's, oder Dienstag in der Probe im Vereinslokal, Katharinenstr. 12 (Europäische Börse).

Allm. zur aktiven und inaktiven Mitgliedschaft werden erbetene Körnerste. 24, I. Et., bei Herrn Heinz, Wahl's, oder Dienstag in der Probe im Vereinslokal, Katharinenstr. 12 (Europäische Börse).

Alles in hiesigem und auswärtigen

Concerten

zum Vortrage gebrauchten Musikalien liefert teilweise und käuflich billigst

Paul Zschocher,

Neumarkt 32.

Schwarz-Pappeln-Verkauf.

Donnerstag, den 4. Februar,

von 9 Uhr ab im Saale Bonnard, unter gütiger Mitwirkung von Prof. A. Müller-Lindau (Sopran) u. Herrn M. Gründmann (Violin).

Anmeld. zur aktiven und inaktiven Mitgliedschaft werden erbetene Körnerste. 24, I. Et., bei Herrn Heinz, Wahl's, oder Dienstag in der Probe im Vereinslokal, Katharinenstr. 12 (Europäische Börse).

Allm. zur aktiven und inaktiven

Der Aufsichtsrath

der Bank für Grundbesitz.

Otto Kabischac,

Vorsitzender.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1896.

2) Beleidigungshörung über Verwendung des Reingewinnes und Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat

und Vorstand der Gesellschaft.

Jur. Theil der Verhandlung der Gesellschaft.

Zeitung, 28. Januar 1897.



Günstige Gelegenheit für

1 Wagen nach Wiesbaden,	Hannover.
1 " " Braunschweig.	Berlin.
2 " " Magdeburg.	Dresden.
1 " " Dresden.	Wismar.
1 " " Berlin.	Wittenberg a. d. Elbe.
1 " " Görlitz.	Dresden.
1 " " Potsdam.	Pangnitz.
1 " " Spandau.	Leipzig.
1 Wagen von Dresden,	Neustadt i. Taunus.
1 " " Berlin.	Wittenberg a. d. Elbe.
1 " " Görlitz.	Dresden.
1 " " Potsdam.	Pangnitz.
1 " " Spandau.	Leipzig.

H. Hötzsch & Sohn,
L. Plagwitz, Carl-Heine-Str. 70.
Grenzstr. 111, 5498.

Filiale:
Leipzig, Thomaskirchhof 18
(die Thomaskirche).
Fernr. 8. 916.

Tüchtiger Buchhalter,
1. Kreis, mit langjährig. Erfahrungen,
übernimmt Bücher-Ablösungen und Gu-
verträge jeglicher Art zu konkerten
Bedingungen.
Soll. Offerten an Herrn Willh. Dietrich,
Gummihochstraße 1. L. erbeten.

Buchhalt., Invent., Abholung bei diversen u.
billig Grauer, Bücherei, Rennestr. 54, 1.

Klagen, Leichsteiner,
Käse, Käsekäse, v. Berg, Webergasse 8.

Ig. Käsmann sucht zur Anstellung seiner
freien Zeit tüchtige Arbeiter zu über-
nehmen und erbetet Offerten u. N. 39 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausrathaus in Betreibung gebracht.
Wer. erbeten u. M. 57 in die Expedition d. Bl.

Perücken. Tropette und Scheitel,
für Damen und Herren,
festig, gutdauernd und eig-
entümlichen Modell. Berühren,
prämiert mit golden. u. silber. Medaillen,
Preiswerte. Seltmann. Antwerpen 1894.

P. Gussmann, Goldschmied.

Frack. Leib-Institut, 9. A. Dachs.

(El)egante Straße u. Gesellschaftsanzüge
verfertigt. Kindermode, Salzgitter 9.

Herren-Haberdache fest, dünkt, befestigt
auf P. Koch, Schneider, Mittelstraße 18 b. III.

Alle Taschen- und Polsterarbeiten fertigt
solid und billig Winkler, Wiesenstraße 22, III.

Einhelljohllerei, Sternleder.

Herrenstöcken u. Käppi. 1.90. 1. Sonntag in
1. Stunde Schuhdruck, Württembergstr. 7.

Über P. Kneifel's

Haartinctur.
Bei den vielen, mit der breitesten Reklame
aufgetretenen, nicht schmeichelhaften
Haarfarben machen wir ganz bestimmt auf
dieselbe wahrlich zelle, allgemeine Cosmetikum
aufmerksam. Die Haarfarbe nicht sieht bloß
erstaunlich, sondern auch noch die geringste
Kleinigkeit vorhanden, ganz wunderschön
verarbeitet für das Haar, wie die unglaublich
elegante Farbigkeit bedacht. Bei zweimaligem
Anwenden der Haartinctur erhält man
die gewünschte Farbe in Leipzig nur eine bei
Pfleiderer Nach. E. Schimpke,
M. Höflich, Neumarkt, Off. Zöllner-
straße, in Blatt. zu 1. 2 und 3. 6.

Graue Haare

sucht rote, sind natürliche, blau und
grau sind aus einer aus mit dem unechten
Natur-Krebs aus dem Natur-Krebs.

Die Creme ist ein ganz wirkungsvolles
und kostengünstiges Mittel.

In Flaschen 1.00. 3.—

A. Kutschbach, Windmühlestr. 44, Gebr.

Schwarz, Rathausweg 8, S. Schwarz,

Kurfürstenstraße, C. Seltzer, Brühl 1,

42. A. Steckner, Lortzingstr. 1, C. Stück

Nehf., Petersteinweg 1, E. Niedlich,

Burgstr. 14, E. Bruno Göttlich, Promenaden-

straße 30; Lindenau, A. Zschätzsch,

Dennlingerstr. 24; Göhlis: O. Tänzler,

Leipziger Straße 14.

Graue Haare

(Kopf-n. Haarthaare) erhalten einscheinende,
ohne, nicht schwundende, helle od. dunkle
Naturfarbe durch meine garantirte unschäd-
liche Natural.-Präparat. Preis 8. 10. 12. 15. 18.

(Gesundheit gewährleistet.) Preis 8. 10. 12.

Parfümerie hygienique, Berlin 8.

Prinzessinnenseite 1.

Heussi's

Spartülle

25, 30, 40, 50 Pf.

Auf jeder beliebigen
Spender gehet, läßt
in Höhe des kleinsten
Vorderteile ganz auf-
brennen, bestellt das
ähnliche Unprodukt der
Stiele mit Papier.

Mindestens bestimmt
sei. Za alles Ge-
schäfte zu haben aber
gegen Radierung von

Paul Heussi,

Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Thomasmühle

empfiehlt ihre bekannt guten

Mehle und Mühlenprodukte.

Maisfrüchte, nur gut lösende Bäuerin,

dav. Suppen-Mehle,

ob: Orangen, Vinen, Bohnen,

Grünkern, Buttermehl u.

Futter-Artikel.

zu billigen Preisen.

Patent-H-Stollen

Stets scharf!

Kronenstritt zum englischen
oder sonstigen Frühstück.

Preisliste und Zeugnisse gratis
Leopold & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 5.

Bauen Sie ?

Constructionshäuser sendet gratis u. franco
Gesellschaft für Betonbau

Diss & Co.,

CHENNITZ,
alte Dresdnerstraße 22.

Geschäftsführer:

Architect G. Dräger.

Gummijohh-Reparatur gut

und billig. Zum Auftrag Würzburg 7.

Erhard & Strubel,

Dampfschreinerei und

Fräserrei, Telephon 3875.

Leipzig, Augustusstr. 16.

Englischer Schreinerei und

Reparatur.

Europäische Schreinerei und

Das in Leipzig-Knauthain, Brüderstraße 51, zwischen vorläufiger Güte gelegene herrschaftliche

Villengrundstück

mit in Sicht liegender befindlicher vornehmer Villa, Gartenhaus, Kapelle, Stallung, Geschäftshaus und Gütern, Wohnung und ca. 5500 m² im großen, mit alten Bäumen behauem Garten, ist zu verkaufen.

Möbliert bei Richtermeier Dr. Weinger, Leipzig, Knauthainstr. 14.

Verhandlung von 10-12 und 3-5 Uhr gestattet.

Zu verkaufen

in Sachsen befindliche eine 4. Welt gelegene Villa mit großem Saal und einer Wohnung und ca. 5500 m² im großen, mit alten Bäumen behauem Garten, ist zu verkaufen.

Möbliert bei Richtermeier Dr. Weinger, Leipzig, Knauthainstr. 14.

Verhandlung von 10-12 und 3-5 Uhr gestattet.

Plagwitz. Landhaus

bei 2 Haupt- u. Sandgasse an der kleinen Straße sofort billig zu verkaufen. Öffnen unter N. 117 Expedition d. St. erbeten.

Thüringen.

Landhaus, reichlich gelegen, mit Gartens, in sehr schöner Lage, mit höheren Bauten ist zu verkaufen. Das Grundstück hat 51%, die Wohnung 10-12 m² im großen, mit alten Bäumen behauem Garten, ist zu verkaufen. Das Unternehmen ist auch mit Dienstleistungen unter Z. 10000 befreit.

Reichliche kleine, im Freizeitgeiste gelegene

Binkerzgruben,

am Thale mit Ackerlandvermietung, s. B. nicht im Betriebe, sind wegen Überstellung

Zu verkaufen.

Möbliert unter H. 97 an Rudolf

Mosse, Dresden.

Beobachtete Umstände mög. beachtliche nette Dampfziegelerei mit comp. Fabrikat. verfügt. Dampfproduktion ca. 2 Millionen Kcal. 3. Welt. 2000 neben dampfbahnhof exquisit. Kaufherr 25000 A, netto 10, auf Kapital. Rechte bleiben.

Weimar. J. Dahlmann.

Ziegelei-Verkauf.

Reichliche Ausdehnung beachtliche nette unter mit eig. Glashütte verfügt. Dampfziegelerei, sowie Kalkbrennerei, z. Z. still. Innenwert unter 100000 A. Anfangung zu verkaufen.

Thon lager, ohne u. unverkäuflich und wertlos. Das hervorragend höhere Gebäude findet bei ausgedehnter Nutzung kann zu benötigender Miete.

Das Wurzel wird die weitere sachanaloge Nutzung beibehalten.

Kr. Weißeritz & Helm.

Geschäftsbüro bei Erfurt.

Prachtvolles Eckgrundstück

am Rothenbach, in winterl. Tage, netto in Seite gelegt, mit bedeut. Nebenräumen, Ecke, unter Z. 21000 A zu verkaufen. Off. unter 8. 7241 an Rud. Mosse, hier.

Für Gewerbetreibende!

Reichliches Grundstück am Tauschauer Thor, befindliches Grundstück mit geschicktem Hinterland u. Straßen, reichlich für Gewerbetreibende vorsichtig eignet, will ich befürworten Verhältnisse halber billig verkaufen. Das Sockelhaus ist neu und kostet jährlich einen Betrag, der geteilte Einnahmen und alles gut vermietet. Rechte, netto, 10000 A. Off. unter N. 228 Expedition d. St.

Grundstücks-Verkauf.

An der Weißeritz gelegen.

Der Gebäudeflügel passende Gebäude vorhanden. Straßenlage noch nicht bebaut.

Flächeninhalt 2100 qm, eventuell auch 4000 qm zu bebauen.

Möbliert unter Hälfte L. R. 941 durch den "Invaliden-dank", hier.

Verkauf mehrerer Grundstücke!

Reiche Ausbau eines Gutes, das demnächst verbaute umfangreiches, meine Grundstücke in und der Leipzig sehr preiswert mit beliebiger Ausbildung zu verkaufen und zwar: 1. hochwertiges Wohnhaus mit Gartens und Geschäftshaus 120000 A, 2. Schreinergut, in nächster Nähe, 110000 A, 3. Schreinergut in nächster Nähe, 10000 A. Off. unter N. 228 Expedition d. St.

Rudolf Villa Kuhn, Leipzig.

Schönnes solid gebautes Zinshaus mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes Grundstück (Eckhaus) in leichter Lage und mit der Hausecke der steht. Ein unter nordwestlichen Bedingungen verhältnismäßig geringe. Das Grundstück befindet sich eine gut besuchte Restaurant, sowie in der Weißeritzstraße ganz verdeckt. Verkaufung 12-15000 A. Offerten aus von Gewerbetreibenden unter Z. 1464 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein prächtiger Neubau

im Concerthausgebäude, mit Höfen, seien Speichen, bei 6%, netto 10000 A. Netto, leicht verlustlich. Offerten erhalten und K. 600 an Rud. Mosse, Leipzig.

Herrlich! Grundstück mit Garten im Concerthausgebäude, sehr preiswert, zu verl. Off. unter N. 418 Billiale d. St. Königsgäßchen 7. Vermittler verbeten.

Thomassiusstraße

neues Grundstück. Alles jetzt vermietet, habe ich zu verkaufen oder veräußern, wenn 12-15000 A. sehr günstig werden. Off. unter N. 237 in die Expedition d. St. erh.

Für Buchhändler

oder Buchbinderei

eigentl. das mein in seiner Buchhändler-

Lage geleg., solid gebautes Grundstück,

ca. 120000 A. DR. E. 7229 an Rud. Mosse, Leipzig.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück (Eckhaus) in leichter Lage und mit der Hausecke der steht. Ein unter nordwestlichen Bedingungen verhältnismäßig geringe. Das Grundstück befindet sich eine gut besuchte Restaurant, sowie in der Weißeritzstraße ganz verdeckt. Verkaufung 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O. Schmidt, Reichswald.

Die hier Verkauft Leipzig ist ein hohes

Grundstück mit Garten (Gäste)

Bei 12-15000 A. Netto, für 28000 A zu verl. Off. off. sub. A. 90 an O

Vollständige Einrichtung eines 1894 erbauten Sägewerkes,

Schätzungsliste:
3 Bedarfsräder bis 900 mm Stahl, 7 ganz eis. Kreisräder für Blätter von 500 bis 1000 mm, 1 Stahl- und Spundholzräder, 1 Betonräder mit 4%, in Bogen, 1 Betonräder zu 900 mm Rädern, 1 Spindelrädermaschine, Stahl- und Spundholzräder, Kreisräder u. c., 1 Wellblechhäuschen, 20,0 x 5,2 x 3,5 m, vergriffen und in Dachstuhl geteilt, habe ab Standort abzugeben.

H. Törsch in Leipzig-Blognitz.

1897er Modelle und Neuheiten.



Allein-Verkauf:
Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 u. 5.



Vorzügliche Bezugsquelle
Orth & Co.,
Joh. Gerhardt,
Poststrasse 14.

Ein frischer Transport
erstklassiger Reit- u. Wagenpferde,
erstklassig für jedes Gewicht, leichter im gut zusammengestellten Paaren, traut in meinen Ställen ein.

Oscar Vogel,
Emilienstraße 7/9.



Röbbecke's Vogelfutter-Spezialitäten
Für alle in- und ausländischen Sing- und Sperlings sind die Beziehungen, so überall mit höchsten Preisen gelehnt, und die Beziehungen, weil man das Originalpaket zu 20, 30 und 50 % in den neuen befreiten Kolonialwarenhandlungen in Leipzig und Umgegend erhält.

Eurogas-Niederlage: Carl Nestler, Leipzig, Ferdinand-Rheinherd 37, I.

Schöner großer Vogelkaufer
für großen Vogel oder Kanarienvogel billig zu verkaufen Leipzig, Roßstraße 22, zent.

Leipziger Vogelfutter-Handlung
J. Lackner,
29 Nicolaistraße 29.

Sämtliche Arten aller
Vogel- und Pflege aller
Vogel. Alle Sorten Vogelfutter
in schöpferischer Weise.
Canarienvogel, ausländische
Vogel und Vogelkaufer in jeder Verfassung.

Canarienvogelwaben.
Völliges Vogelfutter für die armen Vögel
im Freien.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Aktion und Genußscheine der
Dresdner Chemisch-
Bleichelei u. Appret.
werden von mir zu kaufen gebracht. Offerten unter M. 198 in die Expedition d. Bl. erh.

Capitalisten
empfiehlt b. Anlegung v. Hypothekengeldern
meine **sofortige Vermittlung** an
1. und **sofortere** II. Stelle.

C. Wellner, L. Blognitz, Elisabeth-Ecke 41.

Fabrik-Besitzern
z. inbegriffen. Gelehrte sich z. Abschaffung
d. unfruchtbaren Renten u. Contingent-Geldes
d. Kaufmann ein. sek. Hypothek, resp. d.
Gewert, älterer Pachten u. Contingent
in 10 Jahre empfiehlt. D. Berre. ein. constat.
In. Abschaffung ist bereit, in discrete, verlässlich
verhandelt. u. sofortige Verhandlung zu treten.

Gefällige Werken unter T. 3 x 3 erbeten
an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Acceptaus tausch nicht streng beobachtet
bei gegenwärtig bestimmt werden. Off. Z. 564 Rud. Mosse, Leipzig.

110,000 A l. Hyp. Neubau im Geh-
biet, geplant. Off. Offerten sub L. 564
Rud. Mosse, Leipzig.

22-25,000 A gegen niedrige 2. Hypothek
zum Selbstbau. gel. Werke Adr. erh. unter
A. F. 8 an die Bl. Bl. Königspalais 7.

Goldminen-Industrie

Sachgemäße Informationen erhalten
Schöber & Döntz, und LONDON E. C.

Copthall House, Copthall Avenue.

Geld zu 3 3/4 % gegen gute erste Hypotheken langjährig feststellend
zu kaufen erbeten durch

Tiefenbauamt 1, Bl. 2781. **A. Gottschald,** Klosterstraße 8-10.

Welche Maschinenanlagen oder Metall-
warenfabrik nicht zu befreit, rentabel,
und konkurrenzlos. Unternehmen sofort 15
bis 20 Mille Wert? Kostenreiche Rückzahlung
innerhalb 2 Jahren. Beispiele 5 1/2 p. a.
Netto. Unternehmen, für welche kein Gebot
die empfehlenswerte Lieferungen bräucht, j. damit
in Betriebnahme geschickt werden.

Offerten erbeten an N. 42 Expedition
dieses Blattes.

Dienstleistungen: öffentl. Beamte und
Private angestellt, vermietet.

Max Bohn, Schulstraße 2, Berlin-Neukölln.

2 Millionen Mark

Gutshofe 4 3/4 %, 10-15 Jahre zahlbar,
auf Leipziger Grundstück bis 70 %
der Tage unter höchst gläserigen Bedin-
gungen aufzulehnen.

Alexander Strauss, Leipziger Straße 6, Telefon 1721.

15,000 Mark

5 % vorzügliche Hypothek
ist per bald oder Oster
mit kleinem Damnum

zu cediren.

Offerten sub Z. 1093

Expedition d. Bl. erbettet.

M. 500,000

w. ich erfüllt, hypothekarisch anlegen,
ohne Vermittlung unter J. B. 668 "In-
validendank", hier.

240,000 A 3 1/2 %, 10 Jahre Zahlbar,
90,000 A 160,000 A 3 1/2 %, 10 Jahre
Gebühren u. 450,000 A 3 1/2 %, 10 Jahre
Gebühren. Unternehmenskunden mit für
jeden oder auch wieder dauernd gegen gute
Wiederanleihen bei Wiederanleihen zu vergeben.

Vieweger & Co., Rathausstraße 3, I.

20 - 30 000 Mark

gegen 1. Hyp. u. 4% Zinsen jetzt od. später
dauernd ausgleichen. Gelände u. J. B. 151
an die Bl. Bl. Universitätsstraße 14.

16,000 A auf 2. Hypothek sofort od. in
10 Jahren zu verl. Bl. Bl. 82 Exped. d. Bl.

15 - 20,000 A Winkel, o. g. Hypo-
thek auf 1. April ausgleichen. Adr. unter
M. 105 Bl. Bl. Königspalais 7, erh.

12,000 M. gegen 2. Hyp. u. 4% Zinsen ausgleichen
u. A. 50 „Invalidendank“, hier.

11. Hypothek auf 10 statt 15, 100,000 A
auf Grundstück in Alt-Leipzig zu vergeben.
Off. L. 7104 an **Rud. Mosse**, hier, erh.

6000 A sofort auf 1. Hypothek unter
Bl. Bl. 151 in die Expedition d. Bl. erh.

6 - 12,000 A od. 2. Hyp. inarch. der
Bl. Bl. 417 „Invalidendank“, hier.

600 A w. auf ein Jahr zu leih. schätz.
der Sicherheit 2 Grundstücke. Offerten u.
M. 600 Bl. Bl. Universitätsstraße 3.

300 A auf Schuhstraße u. monatl.
Rückzahlung zu leihen gr. Bl. Bl. 66
Kunst-Expo. Sicherheit der Str. 11, siebzehn.

Zwei Geschäftsställe kurz 300 A gegen
2. Kunst-Expo. und viele Jahre zu leihen.
Off. u. A. 48 Bl. Bl. Rathausstraße 14, erh.

3. Blatt mit nadweisbarem gut gehenden
Geschäft, in momentaner Bedeutung, sucht
a. f. z. 100 Wert zu 1. Bl. Bl. 199
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

5. Blatt erbeten u. S. W. 20 B. Volkmar
Küster, Seifer Straße 35.

Dame, stilisiert, sucht ein Tari. u. 25 A
gegen Standorten u. preis. Nachbar. Off.
unter M. 204 Expedition dieses Blattes erh.

6. Dame sucht 10 A zu leih. Bl. Bl. 66
Rathaus. Off. u. N. 1 Exped. d. Bl. erh.

Alteinrichtung eines Bereichs von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

7. Blatt erbeten u. S. W. 20 B. Volkmar
Küster, Seifer Straße 35.

Dame, stilisiert, sucht ein Tari. u. 25 A
gegen Standorten u. preis. Nachbar. Off.
unter M. 204 Expedition dieses Blattes erh.

8. Dame sucht 10 A zu leih. Bl. Bl. 66
Rathaus. Off. u. N. 1 Exped. d. Bl. erh.

9. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

10. Blatt erbeten u. S. W. 20 B. Volkmar
Küster, Seifer Straße 35.

Dame, stilisiert, sucht ein Tari. u. 25 A
gegen Standorten u. preis. Nachbar. Off.
unter M. 204 Expedition dieses Blattes erh.

11. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

12. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

13. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

14. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

15. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

16. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

17. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

18. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

19. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

20. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

21. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

22. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

23. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

24. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

25. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

26. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

27. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

28. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

29. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

30. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

31. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

32. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

33. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

34. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

35. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

36. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

37. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

38. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

39. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

40. Blatt mit Sicherheit, mittlerer Betriebende
um einen Bereich von 100 A. aber einen
Bereich für Durchgang-Bereich.

41. Blatt

Für das Comptoir
eine größere Handelsmühle auf den
Boden nach der brandenburgischen, mit der
Expeditio gel bezeichnet, militärischen,
junger Mann
am 1. April a. o. er. früher gesucht.
Gef. Oberen mit Geschäftsanträgen unter
Z. 5953 Expedition d. Bl. erbeten.

an einem
Kunstfakturwaren-Großgeschäft
wird am 1. März eine

Commis-Stelle frei

für einen tüchtigen jungen Mann, der
gewohnt, Bogen-Arbeiter ist und eine
ähnliche Handelsmühle sucht.

Geschäftsanträgen Oberen unter Beiligung
des Auszugs und Fotografen unter
D. 8641 an **Rudolf Mosse**, Berlin.

Jünger, starker Correspondent, selbst
arbeiten, möglich im Interessentenver-
handeln u. der Sonderabreise möglich, sofort
gesucht. Der Oberen mit Angabe des höheren
Tätigkeitsgrades, des Alters, Gehaltsanträge
unter Beiligung von Belegschaftsbriefen, Ch.
niedrigste Anträge a. O. S. 22 der Preuss. Fritz
Teuscher, Blätterte. 43, Elberfeldsgeschäft.

Für Condit und kleine Reisen

wird von einer Fakturwaren- u. Papierwaren-
firma mit Stein- u. Buchdruckerei, Spezial-
spezialistin, eine in diesen Gebiete er-
fahrene Person gesucht zum 1. April gesucht.
Das beständige, gut empfohlene Bewerber, die
sich eine bessere Stelle als vorliegenden
wünschen, wollen sich unter T. 117 durch
Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, melden.

Werkstatt wird am 1. März a. o. (neben-
einander) für ein

Brauerei-Abholzähler-Geschäft
in der Nähe Leipzig ein tüchtiger jüngerer
Mann. Seine Wohnung befindet sich in der
Bauern. Oberen mit Alterungs- und
Gehaltsanträgen unter Blatt. M. 20 in
der Expedition dieses Blattes niedergelagen.

Gesucht für größere Arbeit tüchtiger
energetischer

Commis,
wöchentlich vertrieben, für Comptoir und
Vogler. Gef. Oberen unter Z. 5957 an
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für mehr Dienststellen u. Colonial-
waren-Vertrieb per 1. April a. eines
jüngeren, tüchtigen, lebhaften u. zuverlässigen

Commis
als Bogen- und Verkäufer.

Oberen mit Fotografie mögl. Angabe
der Gehaltsanträge bei freier Post u. Angabe
im Antrag erhältlich soll postlagernd Glashaus
S. II. 587.

Für ein größeres Manufakturwaren-
und Spezialgeschäft für Herren- und
Damenkleidung wird sofort oder bis
1. April a. o. ein tüchtiger

Verkäufer,
welcher mit der Branche vertraut ist, gesucht.

Oberen mit Bezugspunkten, Gehaltsanträgen
und monatlichem Photoz. unter U. T. 4724
an **Rud. Mosse**, Dresden, erbeten.

Gesucht

Bekämpfer
in ein Seiden- und Modewarengeschäft

Dresden, Kaffeehaus oder Wirtshaus.

Ein tüchtiger, in England erzogene-
ner Kaufmann, der seine Branche
übertragen will, sucht eine
Unternehmung. Nur deutsche Bewerber
können hier Anträge unter L. N. 696
mit Belegschaften an **Hassen-
stein & Vogler**, A.-G., Dresden, erbeten.

Tüchtige, junge Dame der 1./2. für
den Hand-, Papierwaren- u. Bürgwaren-
Großhandel gesucht. Bewerber müssen
mit der Branche vertraut sein und
sollte Gehaltsantrag bestehen. Off. sub M. 246
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Schreiber,
sotter, unerschöpflicher Arbeiter, mit guten
Empfehlungen, der Kaufmann, Condit, Condit
in konkreter Stellung gesucht. Brief,
Bewerb. mit Angabe von Gehaltsantrag,
Alter und Referenzen an
Gebender Heine.

Gesucht per 1. Februar

ein junger Schreiber mit guter telefonischer
Handlichkeit, der kann in dring. Beleg- u. Co.
Kommissionsschreiben aus Schreibereien ge-
arbeitet hat, mit den einschlägigen Expeditions-
Arbeiten sehr vertraut ist. Gehaltsantrag,
lange Oberen mit Angabe des Gehaltsantrags
u. Woche ih. perl. abg. abg. bei R. C. Payne,
Berichtsfeldt, 14. Baustelle Ost, R. Leipzig.

Zwei geübte Schreiber
mit starker Handschrift, möglichst Steno-
graphen, sucht am Antritt per 1. März d. J.
Rechtsanwalt Dr. Gottschalk,
Thomassgasse 4, II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, nicht über 18 Jahre alt,
mit starker Handschrift sofort gesucht.

Gebender Heine Gesellschaftsblatt 18.

Jüngerer Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, nicht über 18 Jahre alt,
mit starker Handschrift sofort gesucht.

Gebender Heine Gesellschaftsblatt 18.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

Für das Condit eines kleinen Engros-
Geschäfts nach Sachsen anderer Eltern als
Schreiber für nicht ältere Eltern gesucht.
Geschäftsanträgen Oberen unter N. 38
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer jungen Schreiber über Leitung
für Condit per sofort.

Brandschutz unter „Kunstverlag“
postlagernd Blatt. 12 niedergelagen.

Junger Schreiber, schwer Arbeiter,
mit großer Handschrift gesucht. Ang. Ang. des
Hochgebäudes u. d. d. T. 1000. Blatt. 12.

Sonstiges lohnendes Ratsch. 10. II.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 42, Sonntag, 24. Januar 1897.

Gesucht, sehr, nicht zu junges Mädchen
gefür für Mutter und Sohn vor 1. Februar
Nordstraße 29, part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Haus u.
Mutter und Sohn vor 1. Februar
Herrn Albrecht, Peterstraße 38, Dr. A. III.

Ein junges ordentliches Mädchen für
Mutter und Sohn vor 1. Februar er. gefügt
Mit Sohn zu meines Sohnes, 27, III. III.

Gesucht für sofort ein kleineres Mädchen
in Kleid u. Haarsch. ersuchen, zu 2. Februar
Wolfsstraße 58, II. rechts.

Freundt 1. Sohn, ein freundliches Mädchen
Mädchen für Mutter und Sohn
Wolfsstraße 58, II. r.

Sauberer 1. Mädchen für Mutter u. Haus
wird bei guter Bed. in eine Zeit von
1. oder 2. Februar gef. Borges Str. 6, D.-O. II.

Mädchen für Mutter u. Haus, Herrs. und
Stinkende sofort gefügt. Werderstraße 34, I.

Gesucht 1. Sohn, ein kleineres Mädchen
Geb. 1. Februar, 1. Sohn u. Haus
g. Geb., 2. 45-50 Jahr. Offizier, 1. L.

Gesucht zu 3. Februar ordentliches Mädchen für
Mutter u. Haus, gute Wohnung, Wölfe 22, I.

Mädchen gesucht, Herrn. Wohlhabend, 42, I.

Ein junges Mädchen, welches bei den Eltern
wohnt, sucht das Mädchen erforschen in Frank
Thiele's Restaurant, Gute Ueber- u. Gartlitz.

Marienheim (Inn. Mission)

Unterkunft 2. (Red.) Kürb. Str. verfügt
auf. Haus u. Erbeneinschlüsse, Räumungen,
Räumungen, Kosten auf bald Stelle Schreiber
50-60. Nach auf Kosten u. Wohnung, längst.

Ein gewandtes, im Hause, Plätzen
und Servieren durchaus bewundertes

Stubenmädchen,
welches im Servieren und Zimmerreinigung
gründlich bewandert sein mög., wie bei hohen
Zuhörern 1. März gefügt.

Nur Sohne, welche aus großer Hoffnung
ein wohlbürtiges Kapital haben, wollen
sich in den Dienstleistungen melden

Wagstraße 23, L.

Gute Göt. Kaufmännische.

Ein durchaus perfektes
Stubenmädchen,
welches im Servieren und Zimmerreinigung
gründlich bewandert sein mög., wie bei hohen
Zuhörern 1. März gefügt.

Nur Sohne, welche aus großer Hoffnung
ein wohlbürtiges Kapital haben, wollen

sich in den Dienstleistungen melden

Wagstraße 23, L.

Gute Göt. Kaufmännische.

Ein zuberläßiges
Stubenmädchen,
im Hause und Plätzen bewandert,
sucht zum 1. Februar

Grau Hartmann, Hausemann,
Altenburg, Sachsen.

Bureau Gastarea, Leipzig,

Steine Sträßelstraße 16, L.
sucht nicht erhebliches Zimmermädchen
gleicher Art, post. 1. Februar, für 8. Dienstleis-
tungen 3 Abhören, 5 Stunden u. Hauss-
mädchen, 1. Wirthschafts-Masse.

Räumungen, Dienstleistungen sind ein wenig ordent-
lich älteres Mädchen, das in allen Hand-
arbeiten erfahren ist. Dienstleistungen ab-
genommen von 2-6 Uhr Kosten, jedoch bei
gleicher Leistung mehr als 10. L.

Ein hoch, gesundes Stubenmädchen,
welches aus Mutterarbeit verfügt, findet sich
in seinem Hause z. 1. 10. Februar. Nur mit
gutem Zeug, zu meines Sohnes, 10. L.

Ein durchaus artiges Stubenmädchen
bei hohem Sohn, sowie ein Mädchen, welche
sich finden kann, zu eingehen älterer Dame gefügt.

Gesucht, sehr, 1. Februar, L.

Eine saubere, ordentliche Mädchen, welche
für häusliche Arbeit gefügt, und kann
höchst das Sohn mit erkennen.

Gesucht, Thorbecke, 6, part. L.

Gute Göt. ein Hause, der gut, kein
Abstand, solchen Dienstleistungen. Das
Buch vor 10 Uhr es Wagstraße 11, II.

Hausmädchen der einen Sohn
Hannanstadt Thonberg.

Eine Zimmermädchen wird zum 1. Februar
gefunden.

Haus Deutsches Haus,

Twoi. Handmädchen 6 Jahr. John
Grau Otto Neurath, Königstraße 15, L.

Gesucht Herrschaft in Wöbb. 1. Dienstleis-
tungen, 2. Kosten u. 3. Dienst. Gute Göt.
Gesucht, 1. Februar 44, L.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Reichenbachstraße 21, Lagerhaus.

Gesucht ein kräft. älteres Mädchen,
am 1. Februar 1897, guter
Zeuge u. g. Verbindung. Auf erfragten

Vermietungen.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Reichstr. 27,
vermietet auf jede beliebige Zeit ganz Ein-
richtungen, von etwa Wagenstube u. Bettchörne.
Sehr billige Kosten, Schätzleben usw.

Waschmaschine,
einfaches und benötigtes Zubehör von Tag
zu Tag zu verleihe. Ritterstr. 31, II. Et.

Pianinos vermietet billigst
E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos billigst vermietet. Erdmannstr. 14.

Rittergutsverpachtung.

Zugänglich ist das Rittergut Unterlauter-
bach, Schildau, unter sehr günstigen Bedingungen
per April 1. Et. zu verpachten.

Preis ca. 280,- M. Alter und vollständig
ausgestattet. Bauen- und Abgangsverhältnisse
günstig; Gebäude neu und confortabel. Zugang
und Söhnen auf Wunsch mit Pachtobjekt.

Erholerisches, wunderschönes Vermögen
der Oberlausitz 30,- 4000 M.

Wohntüchtiger kann sich wenden an
Rittergutsbesitzer Adler in Straßberg bei
Plauen. U. Böhl.

Auf der Marienstraße (Sandhäuserkolonie
am Napoleonstein) ein **Einfamilien-
haus**, 16 Zimmer, 1. Etage, Veranda, Garten
ca. 800 M zu vermieten. Die Höhe bis
auf den Dach 2 Meter. Wohnen. Rächer
Johannistraße 24, III. Etage.

Gaschwitz.

Schöne Villa mit gr. Hatt. Garten, mög-
lich mehr Jahre, sehr billig zu vermieten.
Zitzmann, Gaschwitz.

Ju verm. Lindhardt-Naumburg, Villa
Zorn, 7 Zimmer, reich. Zubehör, Küche,
Garten usw., Gartentor durch die Villa. Ju
erfragt Promenadenstraße 19, III. Et.

Geschäfts-Etage

6. Bonnstraße usw. 1. Obergeschoss, 18
in 1. Obergeschoss d. Gebäude, zu vermieten.
Leipziger Immobiliengeellschaft.

Plauenscher Platz 3,
1. Obergeschoss, Et. 2. u. 3. zu Gehoben-
heit Wohnungswerten zu vermieten. Rächer
durch Pauschalrechnung. Leipzig.

Fackelstrasse 11-13
1. Etage zu Geschäftszwecken für 1000,- M
samt über jeder zu vermieten.
R. Dr. Werthauer u. Neubert,
Grimmaische Straße 10.

Zolljähnchen 3 in der 1. Etage für
Geschäftszwecke oder
Wohnung sofort zu vermieten.

Ecklocal,
Betzigk., m. gr. Schauküchen u. 2 Eingängen,
Niederlage, Keller, usw. zu verm. ex. Wohnung,
früherer Preis. R. Colonnadenstraße 54, II.

Katharinenstraße 27
in der Verkaufsgewölbe mit Arbeitsküche
der Komptoir für 1200,- M per sofort, später
zu verm. B. Handmann, Magaziner. R.

Nürnbergner Straße 8
Zuden per 1. October 1897, zu früher
für 950,- M zu vermieten.
Zu erfragen daförd. 4. Etage oder
bei den Brüdern Gebr. Klemme,
Peterstraße 12, im Laden.

Geöffnet in meinem Grundstück,
gute Geschäftsloge am Markt,
einen Laden

eingezäunt. Vorherige Rückfrage mit Re-
ferenz sehr empfohlen. R. Riedel, Markt, 29, E. Nickau.

Laden

im Neubau Ecke Gerberstr. u. Blücher-
platz sofort oder später zu verm. R. R. B.
Leipziger Immobiliengeellschaft.

Am Ranstädter Steinweg

Jacobi 1, 1. Et. oben. Zuden m. 3 groß-
baudienst. per sofort ab. später zu ver-
mieten. R. Jacobistraße 1, d. Hausmann.

Bayerische Straße 59
ist ein Laden mit Wohnung sofort oder
1.4. 97 zu vermieten. Preis 650,- M.
Zu erfragen daförd. beim Hausmann.

Promenadenstraße 11

ein großer Laden mit 3 Arbeitsräumen
und Keller für 1200,- M sofort oder später zu
vermieten. Rächer daförd. 3. Et. Markt.

Laden

Passend. Et. 3 vorgabt, passend. 3. Blumen-
geschäft, da der Größe gereicht, per 1.4. 97.
Weiter zu verm. event. mit freundl. Woh.
Rächer. R. Richter, Passend. Et. 6.

Ranstädt. Steinweg 10

Zuden, zu dem 10 Jahre Prod. Gesch. betr.
wurde, sofort zu verm. Rächer daf. 1. Et.

Laden mit Gürtelst. Schuhgeschäf-
tighen 13. Zuden des Herren
R. J. zum. R. R. d. Hausmann daf. 1. Et. r.

Elisenstr. 60

Zuden mit Preis 1.4. zu verm. Ju erste. 1. Et. r.

Laden als Ateliale
mit oder ohne Wohnung sofort billig zu ver-
mieten. Vollmersdorf, Rader 10, Helm.

Laden Heinrichstr. 26, elegant,
mit schönen Ausstellungen, sofort oder später zu ver-
mieten.

Promenadenstraße 24

großer und hoher Laden zu vermieten.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Rotsteiner Rathaus zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume
durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu gehörigen, nach Büros und Stab-
büros geordneten Räumen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Beleuchtung
usw. f. m. angegeben. Nach diesen Räumen einer Tages Anmeldungen aus. Es liegt
aber im Interesse jedes Miethüngers, diese Räume einzusehen. Das Bureau ist täglich
Vermittlung von 9—1 Uhr und Samstagmorgens von 8—6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Räume.

Zollgäßchen 7, III. Et., 9 Räume zw. zu Comptoir, daf. und zw. zw. 4.700,- p. sofort.
Zollgäßchen 7, großer Laden mit Comptoir zum 1.4. 97.
Nr. 2. Et. IV. Ober., großer Saal, ca. 160 M² Fläche, 4.800,-
Promenadenstraße 10, 2. Et. I. Et., 10 M² zw. Fläche, mit Lampenstrahl, elektrisch.
Zollgäßchen 10, 2. Et. I. Et., 11. Et., 1. Et. zw. zw. 4.700,- p. 1.4. 97.
Promenadenstraße 17, Zuden mit Zudenstrasse zw. 4.100,- p. 1.4. 97.
Zollgäßchen 7, Zuden mit Wohnung, 4.400,- per sofort.

Wohn-Räume.

Zollgäßchen 7, III. Et., 9 Räume zw. zu Comptoir, daf. und zw. zw. 4.700,- p. sofort.
Zollgäßchen 7, großer Laden mit Comptoir zum 1.4. 97.

Et. Kleiderstraße 28, 6. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et.,

Drei Lilien.

Freitag, den 29. Januar or., findet in sämtlichen Räumen des vollständig renovirten Tivoli-Etablissement der erste Maskenball.

Mitt. Der Zutritt ist nur im Masken-Costüm oder Ballanzug gestattet. Das Entrée beträgt an der Abendkasse für Herren 3 Mk., für Damen 2 Mk. Vorzugskarten gegen eine Nachzahlung von 1,50 Mk. für Herren, 1 Mk. für Damen.

Und in den Büros der Etablissements Tivoli und Sauswald, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren Franz Stein, Markt 10, A. Tuma, Grimmaische Strasse 31, zu haben. Damen im Masken-Costüm sind entzerrfrei und haben nur ein Programm à 50 Pfg. zu läuten. Die Direction.

Mehnert's Concert- und Ballhaus, Leipzig-Anger. Haltestelle der Pferdebahn. Dienstag, den 26. Januar cr. in sämtlichen auf das Prachtvollste dekorirten Räumen

Grosser Volks-Maskenball Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ununterbrochenes Concert von mehreren Musikcorps.

Um 11 Uhr: Grosse Fest-Polonoise und Prämierung der 3 schönsten Damen- und Herren-Masken. Nur im Masken- oder Gesellschaftscostüm ist der EINTRITT gestattet. Harlekins haben ohne besondere Erlaubnis keinen Zutritt. Eintritt an der Cassa: für Herren Mk. 1,50, für Damen Mk. 1.—. Vorzugskarten sind beim Befleiter zu haben und sind dieselben gegen Entnahme eines Programms für Herren Mk. 1.—, für Damen 50 Pfg. an der Cassa umzutauschen. Zahlreicher Besuch steht entgegen Hochachtend W. Mehnert. Billets im Vorverkauf: für Herren Mk. 1.—, für Damen 50 Pfg. und in folgenden Cigarrengeschäften zu haben: Petrich & Kopsch, Johannplatz 1; Max Leder, Markthallenstrasse; Herrn. Dittrich, Hallesecke Strasse; Friedrich Habne, Thomaskirchhof; Max Engelberg, L-Anger; Emil Kupfer, L-Anger. Wurzener Strasse 6a; Otto Hässler, Wurzener Strasse 29; Frau Beyer, Zweinsandstrasse 17; Aug. Schaele, L-Volkmardorf, Eisenhahnstrasse 84.

Bonorand. Gute Nachmittag Concert von der Capelle Erdmann Hartmann. Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bonorand. Heute, Sonntag, den 24. Januar, Abends 1/2 Uhr: Grosses Concert. Feines Programm. Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107. Dirigent: Königl. Kapellmeister Walther.

Pologne. Concert-Etablissement. Parterre. Heute Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr: Grosses Frühshoppen-Concert der preisgekrönten Wiener Damen-Capelle „Skala“. Eintritt frei.

Pologne. Concert-Etablissement. Parterre. Nachm. 4 Uhr. Heute Sonntag: 8 Uhr Abends. Original Wiener Damen-Capelle „Skala“. Alpensänger-Sextett Baner. Abendkonzert: Eintritt 30 Pf. Res. Platz 50 Pf. Nachm. Konzert: Eintritt 30 Pf.

Burgkeller. Heute Sonntag Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr: 2 grosse Familien-Concerete. Neue bessere Programme! Carl Steinbeck.

Thüringer Burg, Leipzig, 19 Johannisplatz 19. Concert-, Speisehaus und Café, geöffnet bis 2 Uhr Nachts. Heute Frühshoppen-Concert von 11—1 Uhr, Nachmittag von 4—11 Uhr: 2 grosse Concerete der österr. Damen-Capelle Pfeiff, Dirigenten Dr. Pfeischel. Direktor ist einer der besten Damen-Capellen, welche jetzt in Leipzig concertieren. Mittwoch 10 Uhr: Stamm in beiden Saalen gut zu hören. K. Laubhaus.

Heute Sonntag den 24. Jan.: Grosses carnevalistisches Concert u. Ball ausgeführt von der Capelle des 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72 aus Torgau und des berühmten Gelangshumoristen Herrn Bogamer. Heute, sowie jed. Sonntag 11 Uhr: Frühshoppen- u. Abends Tiroler-Frei-Concert im Restaurant. Dienstag, 26. Januar: Grosses carnevalistisches Concert und Ball ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdir. Günther Coblenz. Mittwoch, 27. Januar, zu Baileys Geburtstag: Familien-Ball (Vorträge und Ball) des Kriegervereins zu Rennb. Telefon 1896, Rm. 1.

Den 9. Februar: Grosser Volks-Maskenball.

Mittag 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Alle Billets gelten. Carl Orlin.

10 Grimmaische Strasse. **Stadtkeller** 10 Grimmaische Strasse.

Heute Sonntag und folgende Tage: **Carneval in Venedig.** Grossartige Decoration. Elegante Costüme. Concert der Napolitani Compagnie „Santa Lucia“. Sonntags 3 Concerete: 11—1, 4—6, 7—11 Uhr. Entrée frei.

P. P. Dem gehörten Publikum, meinen geschätzten Freunden und Gästen die ergebene Rüttelung, daß ich das
Hôtel und Restaurant Kratzsch Zeitzer Strasse 19 übernommen habe.

Es ist mein Gehebe, dieses stets gern behagliche Erholungsstätte zu erhalten und alle mich Verbreitende noch breite Räume zu geben. Die Fremdenzimmer meines Hotels sind auf das Sauberste und Bequeme eingerichtet und die Logierpreise entsprechen den Preisen für Speisen und Getränke so dass es mir gewünscht ist, die Aufzidenheit aller nach Besitzenden erreichen werde. Den Auf der Führung einer vorzüglichen Küche zu erlangen, wird ich mein Ende darum angewandt tun lassen, auch werde ich mein Interesse auf bestrengte Biere: Dreib. v. Zuckerthee, Münchener Löwen, Leipziger Hirsche und Inventauer Lagerbier gerichtet halten. Meine Weine begegne ich aus dem renommierten Hotel Becks & Co.

Ich bitte um recht zahlreichen Zusprach und danken in dieser Erwartung.

Leipzig, 24. Januar 1897.

Hochachtungsvoll Ferd. Rümmler, früher langjähriger Kellner-Chefleiter im Hotel Stadt Dresden.

Gefeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's II. vereinigten K. S. Militairvereinen Leipzigs

Dienstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr im Etablissement „Sanssouci“, Elsterstrasse, hier, befindlich in Concerthäusern, 2 Theatralischen Auftritten, von Emil Lange und in einer Szene des Herrn Schreib. Dr. Krebs.

Billets im Vorverkauf für die Militairvereinsmitglieder im Bergkeller pro Stück 20 Pf., an der Tafel ohne Unterschied 30 Pf. Freunde und Gäste sind herzlich willkommen. Non-Sch. Ball.

Kinetograph Brühl 71 (Bl. Hornisch). Interessantes Programm. Vorführungen 12 Uhr, 3—8 Uhr Abends. Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Walfisch, täglich Tyrolier Gesangs-Concerete der Gesellschaft „Muthather“, 4 Dämmer, 2 Herren, Eintritt 40 Pf. Deine Gräfin darf einen Concert von 11—1 Uhr. Husky.

Friedrichs-Hallen L. Connwitz. Dienstag, 26. Januar, Abends 8 Uhr: Grosses Extra-Militair-Concert. Capelle 134er. Direction: Stabshofj. Herr A. Jahrow.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugsbillets im Restaurant. Nach dem Concert Grosser Ball.

Montag, d. 8. Feb. Grosser Volksmaskenball. E. Wieke.

Mehnert's Concert- u. Ballhaus.

Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn Leipzig-Anger. Heute Sonntag, den 24. Januar, Anfang 1/4 Uhr:

Grosses Concert u. Ball. Meine Käppelkugelkugeln sind noch einige Tage in der Mode, so dass der kleine Saal (70 Personen fassen) noch Sonnabends.

All meine lieben Freunden, Bekannte und Gäste hört doch die ergebene Rüttelung, daß mein diesjähriger

Volksmaskenball

Montag den 1. Februar

Hochachtungsvoll A. Franz, „Drei Mohren“, L. Auger.

NB. Alles Rütteln durch spätere Interesse.

Sächsischer Hof, Schönefeld.

Heute Sonntag, den 24. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr:

Abonnement-Concert

mit darauffolgendem Ball.

Herrn. Seidel.

Kaiser Friedrich Cohlis

Vom CAFE HENNERSDORF

Wirklich schönes Café-Restaurant mit Conditorie parterre und 1. Etage.

II. Raupe, Chocolade und Cacao. Reichhaltiges Conditoriebuffet.

III. Cohliser Böhmisches, Wändner Haderbräu und Soße.

IV. Weine aus der ältesten Weinbergs-Gärtnerei J. C. Kraul Sohn.

Wahren. Ballmusik von 4 Uhr an.

Speisen und Getränke nach bekannter Güte, wagen Sie nicht einzuladen. M. Höhne, Tel.-R. 4207.

Salzhalle des Waagels. Preis: 10. Brüppel 5,47.

6,58, 9, 9,45, 12,25, 2,12, 8,57, 4,38, 6,58, 7,47,

8,40, 11,20. 15. Brüppel: 2,97, 5,15, 6,32, 10, 12,34, 2,32, 4,40, 7,12, 7,56, 9,24, 12,44.

Schloßfeller.

Leipzig-Neustadt. Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 24. Januar 1897:
Gr. humoristisches Concert,
ausgeführt von den beliebten
Leipziger Quartett- und Coupletjüngern (aus dem Kristallpalast),
Perzen Pragel, Klein, Jentsch, Langstengel, Söldel und Schmidt,
sowie dem vorzüglichen Damendorfeller Herrn Hedrich.
Neuheit humorvolles fäschungsmäßiges Programm.
Anfang 1/4 Uhr. **Nachdem: Großer Ball.** Bespielte gütig. Eintritt 30 Pf.
Vor dem Konzert nimmt die Leipziger Fäschungs-Gesellschaft
in eiserner Zelt. Verkommnung 3 Uhr im Feierzaal. Kappe u. Klimb.
Wortspiel. Rübe, B. Biere, Weine aus den ersten Häusern.
Heute: Auslösen des vortrefflichen Culmbacher Bock (St. Petri).
Rathaus Mittwoch: Patriotisches Concert und Ball. Max Hässler.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Heute:
Grosses Extra-Militair-Concert
von der Kapelle des Königl. Zügl. 3. Inf.-Regt. Nr. 32 und Nicht
unter Leitung des Königl. Stabstrompete Herrn Schramm.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert Grosser Ball.
Hierzu empfohlene Selbstgebackene Pfannkuchen.
C. Trojahn.

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 24. Januar 1897, Anfang 5 Uhr.
Grosses Wintervergnügen
der Freien Vereinigung der Radfahrer Leipzigs und Umgegend,
bestehend in Concert, Reisen, Kunstszenen, Gesangsvorträgen und
Ball bis 2 Uhr.
Sonntag, den 21. Januar er.: **Grosses Doppel-Concert** unter Mitwirkung
der Leipziger Quartett- u. Coupletjünger aus dem Kristallpalast (Pragel etc.).
Montag den 1. Februar er.: **Grosser Maskenball.**
G. Pflaume.

Gosenschlösschen Eutritzscher
Heute Sonntag, den 24. Januar:
Concert und Ball.

Schützler-Schlosschen

Heute Sonntag, den 24. Januar 1897.
Grobes humoristisches Militair-Concert
ausgeführt vom gekammerten Musikkorps des Kaiserl. 7. Inf.-Regiments "Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.
U. u.: Neu! Wohlfahrt a. d. Ross. Oper: "Der Zauberer von Rio". Abschieds-Concert
des Waffeld. Kultur. Quatzen und unfehlbarer Dialog.
Nach dem Concert: Ball.

Heute Sonntag, den 24. Januar:
Kleiner Gasthof — Leipzig-Gohlis, Etablissement I. Ranges.
Zur Vorstufe des Geburtstages Dr. Maierl des Deutschen Kaisers.
Grosses patriotisches Concert
von der Kapelle des Merseburger Infanterie-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. **Nach dem Concert Ball.** Bespielte gütig. Max Klüppel.

Kaiserpark L.-Gohlis.
Festspiele, R. I., 1781. Festspiele, R. I., 1781.
(Endstation der elektr. Straßenbahn-Linien: Marienplatz-Kaiserpark
und Bayerischer Bahnhof-Kaiserpark).
Empfohlene reizvolle Sozialfeste und B. Biere, als: Hotz Wünscher Löwen:
brau und Vater der Dampfbrauerei Prüssdorf-Zwenkau. Besitzer des bekannten
und berühmten Bieres nach Kulmbacher Art mit diversen Sorten außen selbst:
gebundenen Büchern, jenseit
frischen selbstgebackenen Pfannkuchen.
Heute Sonntag im oberen Saale:
Flügelkränzchen. Anfang 4 Uhr. Ergebnis Ludwig Kaufmann.

„Waldschlößchen“ — Gohlis,
Saal- und Garten-Restaurant
und Gesellschaftsraum.
Spezialitäten der Brauerei Nekras & Co.
Heute von 4 Uhr an:
öffentliche Ballmusik.
Selbstgebackene Pfannkuchen.
Kleine Soße und Biere (Spirituose). Leipziger
Richt 15-40 vorsichtig. R. Jentsch.

Reichsverweser Leipz.-Stein-
schocher.
Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn.
Heute von 3 Uhr an:
Concert und Ball. Ergebnis C. Reiche.
Mittwoch, den 27. Januar: Gr. Extra-Concert und Ball.

E. Eisenkolbe Goschwitz. Selbstgeb. fr. Pfannkuchen.

Felsenkeller

Leichter Wagen der elektr. Stadtbahn nach der Stadt 11 Uhr 30 Min.
Telephon-Amt III. Nr. 5512.

Heute Sonntag, den 24. Januar:

Gr. carnevalistisches Extra-Concert

ausgeführt vom neuen Leipziger Concert-Dreher unter verlässlicher Leitung des
Herrn Reichsförster Glüther Coblenz, sowie unter Mitwirkung der Sopranes
Soubrette und Tänzerin Signorina Zandti vom Althohen-Theater in Bonn
und des Gesangs-Humoristen Herrn Willy Metz.

Anfang 4 Uhr. Tanztheater Programm. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Großer Ball. Paul Eschebach.

NB. Mittwoch, den 3. Februar:

Grosser Maskenball.

Westend-Hallen

früher **Gasthof L.-Plagwitz**, **Concert- und Ball-Etablissement,**
Münchner Straße 19-20. Telephon Amt III. 5665.

Heute Sonntag, den 24. Januar:

Günther Coblenz-Concert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Großer Ball. Otto Langer.

Heimliche Mittags- u. Abendspeisefeste.

NB. Dienstag, den 29. Januar:

Grosser Humoristischer Abend

der Leipziger Quartett- und Coupletjünger Prezel, Klein, Jentsch, Lang-

stengel, Söldel, Schmidt und Hedrich,

verbunden mit **Bockbierfest und Ball.**

Freitag, den 5. Februar: **Gr. Maskenball.**

Goldene Krone, Connewitz.

Heute Sonntag, den 24. Januar 1897.

Concert und öffentliche Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Capelle: G. Barth. Anfang 1/4 Uhr.

Soelzner, Gesellschaften, Vereine etc. sindre eri die trostliche Bühnenbeleuchtung

im großen Saal, sowie auch auf den neuen kleinen Saal zur Abhaltung von Feierlichkeiten jeder Art.

C. Schulze.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag:

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des R. S. Inf.-Regt. Prinz Johann Georg Nr. 107,

unter Leitung des Königl. Reichsförsters C. Walther.

Unterhaltes Programm.

Anfang 3 1/2 Uhr. Nachdem Ball bis 12 Uhr.

Ferd. Lieder.

Alter Gasthof Mockau.

Heute Sonntag, den 24. Januar, von Nachm. 4 Uhr an:

Großer Kappensball.

Empfohlene S. Speisen und Getränke.

NB. Leichter Wagen der elektr. Bahn von Mockau nach Leipzig-Nord 11.30.

Alwin Noth, Schulstraße 14, Innere Stadt.

Etablissement I. Ranges.

Empfohlene meine elegant eingerichteten Festalle und Gesellschaftszimmer

zu grösseren und kleineren Festlichkeiten aller Art.

Anerkannt erste Küche. Prompte eouante Bedienung. Feinste Referenzen.

Schulstraße 14, Innere Stadt.

E. Schoebel's Weinstuben, 50 Windmühlenstraße 50.

empfiehlt wie bekannt

gute Küche,

Couverts von Mark 1.25 aufwärts, im Abonnement

ermassigte Preise.

Gut gepflegte Biere.

Lagerbier aus der Dampfbrauerei Prüssdorf-Zwenkau, echt Münchner Pachorr-

bräu, Pilsner, Bürgerliches Brausen.

— 5 neue Dorfelder Billards. —

NB. Auch ist für Dienstag noch ein schönes mittleres Vereinszimmer

mit Clavier (Flügel) frei!

Hochachtungsvoll

Friedrich Laue.

Obstweinschänke
Schloss Debrahof

Conditorei und Café

Leipziger-Etablissement.

Elegante Restaurationsräume,

ca. 700 Personen fassend.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Telephon A. I., 1880. M. Albrecht.

Heute Sonntag, den 24. Januar:

Kulmbacher Bierstube, Nicolaistr. 51

M. Bockbier.

Hôtel Stadt Dresden

Heute früh:

Speckkuchen u. Ragout fin.

Mittagstisch von 12—3 Uhr

(für Familien geeignet).

Abends von 6 Uhr an:

Krebssuppe, Holländer Parkauftern,

Rheinlachs mit Hummersauce,

Fricassée von Huhn, Roastbeef mit Prinzesskartoffeln

und Ente mit Krautklöße.

Börsen-Restaurant.

(Inh. E. Haberkorn.)

Halte meinen vorzüglichen **Mittagstisch**

bestens empfohlen.

Im Abonnement 25% Preisermäßigung.

Soeben fr. Sendung Austern eingetroffen.

Fr. Astr. Caviar.

Fr. Helg. Hummers.

Restaurant u. Cafe

Hôtel zum grünen Baum.

Vereinigter Höfchbetrieb: Leipzig u. Altenburg

Als Specialität

aufser meiner reizhaften Speisefeste:

Dienstag: **Modarttelle-Tuppe.**

Donnerstag: Irish stew.

Freitag: **Bratwurst von Huhn.**

Samstag: **Bratenküppchen m. Schweinsohren.**

Montag: **Bratwurst in Burgunder.**

Montag: **Bratwurst in Rotwein.**

Freitag: **Bratwurst mit Sauerkraut.**

Samstag: **Topfraten mit rohen Kartoffeln.**

W. Mätzschker.

Eldorado,

Leipzig, Pfaffendorfer Straße 4.

Restaurant und Gesellschaftshaus I. Ranges.

Dienstag Amt I. Nr. 2262. Neue Villard.

Specialität: Vorzügliche Küche.

Heute Abend Stamm:

Arbeitsjause 20 Pf. Rüben mit Bölling 40 Pf.

Bageut fin 40 Pf. Schweinsfuße 40 Pf.

Brotzeit 40 Pf. Bratwurst 40 Pf.

Ungar. Geuloch 40 Pf. Ob. Schnitten mit Macaroni 40 Pf.

Silberdeckt mit Bratwurstschn. 50 Pf. Bratwürstchen mit Sauerkraut 50 Pf.

Würstlinge 60 Pf. Hammelschotel in Rotwein 60 Pf.

Wurstsalat mit Bratwurstschn. 60 Pf. Roulé à la mode 60 Pf.

Bratwurst von Huhn 75 Pf. Röste 75 Pf.

Bratwurst, getrocknet 75 Pf.

Große Sonntag Chrißfeierfeierung
der Kapelle
Immergrau im Holländer.
Gebet ergeben ein d. V.

Café Römling,
St. Petri-Straße 14.
Angenehm Aufenthalt,
köstliche Getränke.

Gasthof Mölkau.
20 Min. ab Straßenseite L.-Anger.
Echte Culmbacher von C. Petz.
15 Pfg. nur à Salzofen 15 Pfg.
stets d. Ergebnis W. Beer.

Gasthof Höhlfeld-Ehrenberg.
20 Min. vom Bahnhof Leipzig, berühmter
Spagatweg durch den Wald. Reis. Cost.
getreulich. In der unvergleichlichen Bewirtung
und mit G. Hecht, Schade's Nachfolger.

Seifert's
vorzüglicher Mittagstisch
zu 45,- Pfg. im Restaurant S. I.
Mittagstisch, Döbelnstraße 8, 2. Et.
Preismittagstisch
billiger zu 50,- Pfg. im Hofstraße 14, II.

ungeheure Leute können Preismittagstisch
erhalten Weststraße Nr. 2, r.

Berloren

aber abhanden gekommen zwischen dem 18.
und 24. Dezember eines Brillantbroche,
ähnliche Bayen, 7 kleine Steine.

Da dieselbe ein theuer Andenken ist, wird
dem Wiederbringern eine Belohnung von
500 Mark ausgeschrieben.

Abgebogen bei Strube & Sohn.

Grimaldi's Straße.

Zoologische verloren Fr. A. Kuhne,
Friedrichs-Gasse 4.

Hotel Schwarzes Brett.

Dank.

Die am 14. November 1896 hier verstorbenen Freien Anna Tiefel verlor. Hahn geb.
Widder, Witwe des am 1. Februar 1887 hier verstorbenen Gustavus Hahn, der der Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau zu einer summen zur Pflege des jährlichen Gräberpfleges befreimten Kapital von 1000 Mark leistete
nach 1000 Wert zur freien Verfügung und 200 Mark zur Bedeckung eines bunten
Sarkophag in der hier neu zu erbauenden Kirche vermacht. Reddend die Kapitalien zur
Rückzahlung bekommen sind, rufen wir herzlich der entzückenden Witwe ein unterm Namen
Dank in die Freiheit nach.

Leipzig-Konnewitz, am 28. Januar 1897.

Der Kirchenvorstand dasselbst.

R. M. Hahn, P.

Bekanntmachung.

Die Berliner Frühjahrsmesse 1897

Amt vom 3. bis 11. März statt.
Die Musterläden der Keramischen-, Bronzen-,
Zinn-, Galanterie-, Spieldosen- u. verwandter
Branchen befinden sich in

Berliner Messpalast,
Alexandrinenstr. 110
u. in den gegenüberliegenden Straßen der Luitpoldstr.

Der Vorstand der 1892er Vereinigung
für internationale Messen in Berlin.
Moritz Busse, Vorsteher.

Vorsteher, Schriftleiter r.

Rohmaterialien-Ausstellung

Montag, den 25. Januar, im Ausstellungshaus, Schloßstraße 10.
Die Mitglieder der Innung, sowie alle ehrbaren Schuhmacher aus Unterfranken
und Frankenland dazu eingeladen. Kosten für die Ausstellung von Mittag bis Abend
11 Uhr. Wir mögen ganz besonders auf die dort zur Ausstellung kommenden Neuerungen
aufmerksam machen. Eintritt frei.

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.



G. Vogel-Ausstellung
vom 23. bis 25. Januar
i. Etablissement Battenberg, Lützowstr.
Zum freien Eintritt bereitstehende Lose sind
zu 50 Pfg. an der Kasse zu haben.

Grosse Kropftauben-Ausstellung
vom 23. bis 25. Januar
im Mariengarten, Carlstraße.

Gedenkset der hungernden Vögel!
Die darunter dargestellte Schnalle tritt die Sorge um
die kleinen Vögel an und bittet um daselbst gesetzte Pubizität, und
es bittet die Vögel nicht zu überstreichen, auf Steinerbrettern, in Gärten und
grünen Höfen, auf Parks und Waldwegen und sonst geeigneten, vor dem Verteilung
möglich geöffneten Stellen nach Kräften zu untersuchen und bemerken, daß
unter diesen Vögeln der Nährfutter in großzügiger Menge auch in diesem Jahre
in der Verteilung des Herren C. H. Peacockhill, Markt, Hochzeitssatzung, sowie in
unserem Bureau Wittenstraße 35 gegen Verteilung der Mitgliedschaft unentgegnet
zu erhalten sind.

Der Vorstand
des Neuen Leipziger Thierschutzvereins.
Conrad Dillack, Vorsteher.

Medizinische Gesellschaft 1897
11. Sitzung: Dienstag, den 26. Januar, Abends 6 Uhr im
Saale der 1. Bürgerschule.

1. Discussion über den Vortrag des Herrn Krüppig.
2. Vorträge: Herr Riehl, Zur Anatomie der Gichtknoten — Herr
Koch, Über Unfälle durch Einatmung von Salpetersäure-Dämpfen.

Verein für Innere Mission.

Sonntag, den 24. Januar, Abends 1/2 Uhr

Bereinsabend

im großen Saale des Vereinshauses, Mohrenstraße 14.

Vorträge: Herr Voigt, Sektor und Gottsdienst im Ge-
längnis.

Herr Pfarrer aus Dresden: Schriftenverbreitung unter den
Bahnwätern Deutschlands
Vereinsdirektor: Herr Dr. Koch: Die Innere Mission und die
Ausstellungen.

Wahlstättliche Darbietungen von verschiedenen Präsenzen.

Bei diesem Vereinsabend sind Mitglieder und Freunde bestrebt eingeladen.

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Schillerstraße 1, darf, wird als sehr tüchtig angesehenlich empf. von
Dirigent Bönnigk-Friedrich und P. Wurllitzer-Leipzig.

Sibello, Freitag Abend Theater I. Rang
Log. Perlmutteraperitifus bestreut von
Sibel gegen Schwarz von Greb. Umbra.
Bitte angesuchtes Becher Straße 6, II.

Gefunden Portemonnaie Kundenbrief 2. Dom
Freitag Nachmittag, kleiner weißer
Kund verloren mit Namen Schnabel.
Blauer Decke, rote Kante.

Gegen Belohnung Pfaffenstraße

Straße 56, Kund abholen.

Kund entlaufen,

welch mit golden Löwen, waren das eine
eines Künftigen, kostspielig, auf den Namen

„Herr“. Gegen Belohnung obige beschriebene

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Wertstabskarte Kundenbrief 2. Dom

Entdeckt ein junger deutscher Jagdschuh.

Gegen Belohnung obige Wertstabskarte

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung unserer Tochter Emma mit Herrn Johannes Gebhardt, Pastoraler der Theologie in Leipzig, verliefen wie uns angezeigt.

Wittenberg, Oberlausitz, im Januar 1897.

Heinrich Hammel, Sohn, Sohn, und Frau geb. Wölde von Arnaburg, die uns angezeigt.

Leipzig, im Januar 1897.

Professor Dr. Adelbert Gebhardt und Frau geb. Schumann.

Die Beerdigung unseres Schwagers und Schwester Adele mit Herrn Paul Frohberg, Fabrikbesitzer in Böhrigen i. Sa., befindet sich hierdurch anzugeben.

Franz Schlegel und Frau

Elisabeth geb. Staub.

Die Beerdigung mit Gräfin Adele Staub, Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Robert Staub und deren Brüder verstorbenen Gräfin Anna geb. Bülow zu Letzberg-Connewitz, beginnt mit ergebnis anzugeben.

Paul Frohberg.

Dresden Böhrigen i. Sa. Januar 1897.

Die Beerdigung unserer Tochter Alice mit dem Kaufmann Herrn Alfred Hessel verliefen wie uns angezeigt.

Leipzig, Januar 1897.

Bernhard Böhme und Frau

geb. Böhme.

Alice Böhme

Alfred Hessel

Berlin.

Marie verw. Natho

Paul Grüger

Berlin.

Die Beichte brachte sich hierdurch anzugeben.

Anna Kunze

Michael Pregley.

Leipzig, den 14. Januar 1897.

Oscar Uhlmann

Martha Uhlmann

geb. Meister

Bernhähne.

Treuen. Leipzig.

Oskar Seifert

Elise Seifert

geb. Bruner

New-York und Verden a. d. Aller, Januar 1897.

Curt Mantel

Auguste Mantel

geb. Gewers

Leipzig, Januar 1897. Hamburg.

Statt der beiderseitigen Meldung,

durch die Ankunft eines prächtigen Jungen wurden beiderseitig

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Kurt Puschel und Frau

Iolinde geb. Michelsohn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigte beiderseitig an

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Alwin Flindt und Frau

geb. Salomon.

Für die zahlreichen Besucher der Thiel-

nahme, die uns beim Hochzeitshaus unterstehen.

Gustav Albert Rentsch

zu Thiel geworden sind, fingen wir unten

beiderseitig den Tod, insbesondere des Herren

Obels, dem Geheimrat und dem Präsidenten

der Reichswehr "Führer", sowie auch Herrn

Dietrichs Richter für die kroatischen Vorste

am Torgau unterliegen Berichte.

22. Januar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In der 2. Morgenstunde entschlief heute sanft und schmerlos in Folge

eines Schlaganfalls unsere liebe Mutter

Deutsche Weinen 10 Uhr wurde mein innigsterliebster Sohn, unser Sohn, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, Herr Gustav Reinhart

im 67. Lebensjahr von seinem langen, schweren Leben durch einen heiligen Tod erlöst.

Der Sohn im letzten Schmerz am

Großvater, Leipzig, 22. Januar 1897.

Friederike verm. Reinhardt

geb. Thelle

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenzug aus statt.

Herr Heinrich Krebs

in seinem 86. Lebensjahr, was hundert ehemalige Freunde und Bekannte her-

brachten anzeigt.

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Die Familie Krebs.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. 18. Nachmittag 2 Uhr statt.

Herr Johannes Singer

in seinem 51. Lebensjahr.

Mit der Bitte um Hilfe Thellung

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Auguste verm. Singer,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Dienstag 11 Uhr in der Kapelle des

Johannistriedhofes statt.

Gräfin Lea Langstein

heute am gleichen Tage vorangegangenes Gottesamt in die Ewigkeit nach. Sie ver-

ließt am Heiligsten. Ihr Schmerz war zu groß zum Ertragen.

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die gemischtschöpfende Beerdigung erfolgt Montag 11.11 Uhr auf dem Jüdischen

Gräberfeld. Begrenzen von 10 Uhr ab auf dem Friedhofplatz bereit.

Herr Wilh. Wieduwilt.

Derselbe hat sich die Grundlage und Richtung seiner sämtlichen Äußerungen

gewünscht, welche ihm auch nach dem Tode ein ehrendes Andenken verschaffen werden.

Leipzig, den 23. Januar 1897.

Das Personal der Firma

H. Sperling — J. R. Herzog.

Wir sagen allen, welche uns beim Heimgehen unseres lieben Sohnes, des

Herrn Gottfried Ernst Laetich

ihre Thatsachen bewiesen haben, besonders aber Herrn Dietrichs Sohne, für die

ihm beigebrachte gesuchten Worte umso zufriedensten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,

früher langjähriger Kontaktübler b. d. "Stern", übernahm Beerdigungsleiter-

teile jeder Art nach dem vom Rat der Stadt Leipzig geschaffenen Tarif

Großes Sarg-Magazin.

Conducteur: Ernst Bartholomäus und Julius Wolff.

Annahmestelle: Sternstrasse 62, Berlin.

Verkaufsstelle: Sternstrasse 62, Berlin.

Telephon: 2501.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

Gustav Reiche

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rat

der Stadt Leipzig geschaffenen Tarif.

Thomaskirchhof Nr. 5, Telefon 2501.

Aus dem Geschäftsvorkehr.

f. Das Ereignis, welches die gute Stadt Leipzig, momentan

noch die meiste Zeit auf dem Friedhof verbringt, wieder einmal in Bewegung

setzt, wird morgen ein. Polizei's Räumungsverfahren beginnt.

Wie läuft es jedem Jahr, wird ich in den nächsten Tagen eine

vielzahlreiche Räumung vornehmen, welche durch den Räumungsverlauf gehoben werden. Es ist dieser Räumungs-

verlauf eine Einsichtnahme, welche vor Jahren vom Regierungsrat der

Stadt ins Leben gerufen wurde, um nach bestehender Zusammensetzung

"unmöglich gewordene Särgentümme", zu einer geordneten

weiter unter dem Friedhofskreis zu vertheilen und diese günstige

Gelegenheit seiner Räumung auszunutzen als ein Bestandteil zu dienen.

Bei dem angesetzten Friedhof wird dies eine

große Räumung sein, welche die Polizei durch

die Räumungskommission bestimmt, welche die Räumung

beginnen wird, um so leichter Zeit zu sparen.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Regierungsrat, dem Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

Die Räumungskommission besteht aus dem

Polizeipräsidenten, dem Polizeidirektor und dem Polizeivorsteher.

7. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 42, Sonntag, 24. Januar 1897.

Königreich Sachsen.

Der vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende Seite die Räubt folgende Sonderseite: *Uthofer-Jauing (Quaatschulversammlung)*. — Zum Geburtsfest in der Johannisfeste. — *Solividsche Gesellschaft (Sektion des Herrn Gersch)*. — *Kunst-Gemüse-Museum*. — *Kaufmännischer Verein*. — Das Festspiel der Feuerwehr. — *Leipziger Tierischerverein*. — *Bund der Landwirthe in der Kreischaupiarmannschaft Leipzig*.

Leipzig. 23. Januar. Die Sammlungen für die Ausgestaltung der Straßenbahlinie Lindenau-Südfriedhof ergaben folgendes Resultat. Es wurden vereinbart in U-Thonberg 114 L., im Lindenau 120 L. und in Leipzig selbst insgesamt 151,50 L., in Summa also 355,50 L., welche nach Abzug von 10,50 L. für Annoncen freien der Direction des Dienstalters entsprechend und unter Berücksichtigung der Wünsche der betreffenden Geber zur Vertheilung kamen.

Das eingetretene Frost- und Schneewetter hat in vielen armen Familien die Not gezeigt, und bittend wenden sie sich an die Armenabteilung des Vereinshauses, um nicht der städtischen Armenpflege zur Last zu fallen und dadurch, wie sie meinen, einen Wandel auf sich und ihre Familie zu laden. Die Armenpflege der Inneren Mission, die selber über geringe Mittel verfügt, ist gern bereit, Gaben zu verteilen. Sie bitten deshalb um Spenden und gebrauchte Kleidungsstücke. Letztere werden bereitwillig abgeholt, wenn die Adressen der Direction übermittelt werden.

Leipzig. 23. Januar. Der Buchhändler Friedrich Albin Wilhelm in Thonberg wohnt, wurde, wie wir am Mittwoch mitteilten, seit langer Zeit vermisst. Wie man uns aus Jützen meldet, in Wilhelm im benachbarten Wülzen (einem Geburtsorte) erschossen aufgefunden. Schwermuth soll der Grund zur That sein.

Leipzig. 23. Januar. Vom Mehauschus der Handelskammer und von verschiedenen anderen Seiten vor dem Rath die Anregung ergangen, den Beginn der nächsten Theater auf eine spätere Zeit, als jetzt üblich ist, festzulegen. Dazu ersahen wir, daß der Rath in seiner heutigen Plenarsitzung beschlossen hat, in der nächsten Mehrwoche das Neue Theater 1/2 Uhr, das Alte Theater um 8 Uhr Abends beginnen zu lassen.

Leipzig. 23. Januar. Hat die demnächst stattfindenden Wahlen zum Verkehrsgericht werden dem Vernehmen nach fünf Wahllokale eingerichtet werden.

Leipzig. 23. Januar. Wie wir zuverlässig erfahren, wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Schultheiss Dr. Hempel Herr Schultheiss Dr. Kühn vom königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes zum Bezirksschulinspector für Leipzig-Stadt ernannt. Bekanntlich hat Herr Dr. Kühn, der jetzt seit einer längeren Reihe von Jahren in Leipzig-Lank als Schulinspector tätig ist, den verbliebenen Schultheiss Dr. Hempel schon während seiner Amtszeit in der Führung der Unterrichtsstätte vertreten.

Leipzig. 23. Januar. Ein Vierteljahrhundert ununterbrochener Tätigkeits in der Buchdruckerei des "Leipziger Tageblatts" vollendete sich heute für den Schriftsteller Herrn Carl Selpig. Der Chef des Hauses war Vorzeige, Kollegen und Mitarbeiter bewunderten diesen Anlaß, um den verdienten Jubilar, der sich jetzt als ein fleißiger, reiner und gewissenhafter Arbeiter an seinem Platz erwiesen hat, Beweise des Wohlwollens und der Hochachtung an den Tag zu legen. Sänger empfingen den Jubilar mit harmonischem Gruss in einem der großen Saale in Gegenwart aller im Hause Besitzigten. Im Namen des Principals, der Geschäftsführung wie der Angestellten und Mitarbeiter rückte Herr Doctor Sorge vor, anerkennend Dankes am Jubilar für die den Hause geleisteten pflichttreuen Dienste, die nur zu würdigen vertraue, wer die Anforderungen lenne, welche eine große Fertigung bei ihrer Herstellung an alle beitragenden Kräfte stelle. Indem er zugleich die liebenswürdige Collegialität des Jubilars preis, überreichte er ihm die vom Principal und Personal gewünschten wertvollen Geschenke unter gleichzeitigen Glückwünschen für die Zukunft. Herr Selpig dankte allen herzlich und gedachte in warmen Worten der ansaugenreichen glänzenden Fürsorge des Principals für alle seine Arbeiter und den noch jeder Wichtung humanen und wohlwollenden Beitrag des Geschäftes, die es den Arbeitern so leicht mache, dem Hause so lange dienen zu können, wie ja auch die große Zahl der bereits vorhandenen Jubilare deutlich beweise. Mit ungängen Segenswünschen für das Hause Selpig und seine Arbeit rückte der Jubilar. Darauf folgender Gesang beendete die einfache, aber würdige Feier.

Untergründig werden die Tage der 25-jährigen Geburtstagsfeier der Siege bei Regnitz-Alten blieben, denen es vergangen war, nach 25 Jahren die Glühen wiederkehren, auf denen sie ihr Leben für das Wohl des Vaterlandes eingelegt durften und wo so mancher Kamerad, der den Helden Tod auf dem Schlachtfeld gefunden, im Schoße der Erde gebettet liegt. Von vielen Seiten ist nun der Wunsch laut geworden, im Jahre 1900 wiederum eine 30-jährige Gedächtnisfeier in größtem Umfang zu begehen. Die Vereinigung zur Schmückung und Fortdauernden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Reg hat, diesen Anregungen folgend, eine allgemeine Feier im Jahre 1900 nach dem Vorbilde und unter Bewilligung der Erledigung von 1995 in ihr Programm aufgenommenen. Sie erhält deshalb schon heute die Parole an alle Veteranen: „Auf im Jahre 1900 zum Besuch der Schlachtfelder von Spichers, Wörth, Weisenburg und Regnitz.“ Mögen die alten Kampfgenossen sich allerorten rütteln zur Verstärkung dieser Pläne.

Leipzig. 23. Januar. Die Seelenzahl der Evangelisch-Lutherischen in der Ephorie Leipzig I beträgt nach den Ermittlungen der letzten Volkszählung 357 710. Diefelben vertheilten sich, wie das Leipz. Sonnt.-Bl. mittheilt, auf die einzelnen Parochien in folgender Weise: Thomas 22 647, Nicolaus 23 356, Matthäi 26 066, Petri 31 979, Petrus 14 881, Jakobus 23 513, Johannes 11 612, Korin 824, Marcus (Neustadt) 33 193, Crispus (Thonberg) 7955, Lucas (Vollmarckdorf) 19 552, zum heiligen Kreuz (Neustadt) 17 009, Trinitatis (Anger-Großdörfchen) 13 306, Nikolai 22 117, Mariä 10 328, Aegidius 12 945, Lindenau 32 032, Augustini 14 862, Konrads 11 569, Vogels 517. Hierzu kommt die Militärgemeinde mit 6748 Evangelisch-Lutherischen, wodurch die Gesamtmehrheit auf 364 455 erhöht. Am 1. December 1890 betrug dieselbe 337 292.

Leipzig. 23. Januar. Dem Verband für kirchliche Gemeindepflege ist bekanntlich die Errichtung eines Leipziger Diakonissenhauses geplant, wozu bereits ein großer Theil der Mittel vorhanden ist. Um zum Zwecke der Errichtung der genannten segenreichen Anstalt bereits jetzt in Aussicht genommener Platz erwies sich als ungeignet und hat in Folge dessen wieder aufgegeben werden müssen. Heute hat nun der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, dem Verband für kirchliche Gemeindepflege an der zweiten Areal, das in der Nähe der Gundorfer und Werderstraße hinter dem Lindenauer Friedhof belegen liegt, für Vergütung zu stellen.

Leipzig. 23. Januar. Gestern haben die theologischen Candidatenprüfungen für dieses Wintersemester mit den schriftlichen Klausurarbeiten ihren Abschluß genommen. Es beteiligten sich 39 Studenten der Theologischen Fakultät. — Wie wir vernommen, wird das Vorlesungsverzeichniß der Universität Leipzig für das Sommersemester 1897 in kurzer Zeit erscheinen; gegenwärtig liegt das bereits fertiggestellte Verzeichniß dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vor.

In dem Bericht über den Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Sohn über „Die Frau und das Bürgerliche Gesetzbuch“ (Nr. 21 vom 17. Januar) ist eine bekannte Vorläuferin der Frauenbewegung ironisch als Theresia Bröhl bezeichnet, während es, wie wir nachträglich berichtigen wollen, Gera Bröhl heißen müsste.

Sälen des Kristall-Palastes stattfinden. Bereits jetzt werden umfassende Vorberatungen zu diesem Fest getroffen, um allen Besuchern deselben einen ungewöhnlich gehobenen Abend zu bieten.

Die vor nunmehr 10 Jahren gegründete Internationale Arbeits-Großgesellschaft, verfolgt ebenfalls den Zweck, ihren Mitgliedern, den Angehörigen des Circus und Varietétheaters, in Kaufhäusern, Theatern und Hotels unterfließend, zu Seite zu stehen. Die Section Leipzig“ hat bisher zahlreiche Wohltätigkeits-Vorlesungen, Feste und sonstige Veranstaltungen zum Thema ihrer Läden veranstaltet und wurde bekannt in die Tage verlegt, unterstützt von den Wohltätigkeitsfonds der Leipziger Bürgerlichkeit, viele Elend und manche große Reichtum lindern zu helfen, insbesondere auch jenseits bedürftige Mitglieder unterstützen zu können, welche finanziell nach einem Anpruch an die Gesellschaft hatten. Am Mittwoch um 2 Uhr findet die Erstaufführung der neuen Operette „Der Schmetterling“ von Emil Weinberger auf. — Im Großtheater wird diese die Schauspielerin Comtesse Circéite“ gegeben. Die „Elf“ wird als zweite Ophelia Schauspielerin der Wohltätigkeitsfonds, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfeste, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10. Februar veranstalteten Wohltätigkeitsfests, verbunden mit Vorlesung, Ball, Tanzbälle u. s. m. bei beiden ihrer Vocal-Sofas. Bei der Wohltätigkeitsausstellung gesammeltes Programm und des hohen Gebotes, sowie bei den zukünftig niedrig gestellten Eintrittspreisen, die die Art der nach dem 10.

